

NCE HSE Manual

Deutsch

Service & CPX



Wind. It means the world to us.™

Vestas

VESTAS PROPRIETARY NOTICE: This document contains valuable confidential information of Vestas Wind Systems A/S. It is protected by copyright law as an unpublished work. Vestas reserves all patent, copyright, trade secret, and other proprietary rights to it. The information in this document may not be used, reproduced, or disclosed except if and to the extent rights are expressly granted by Vestas in writing and subject to applicable conditions. Vestas disclaims all warranties except as expressly granted by written agreement and is not responsible for unauthorized uses, for which it may provide legal remedies against responsible parties.

NCE Service und CPX HSE-Handbuch

Owner(s): HSE NCE	Author(s): ERHNA	Valid from: 2025-06-11	Version: 01	Document ID: 0192-1017 HSE SAF-OPC
----------------------	---------------------	---------------------------	----------------	--

Version history

Version No.	Date	Description of Changes (only the latest one)
00	2025-01-29	Entwurf Deutsche Fassung February 2025.



Deutsche Version

Hinweis:

*Das Originaldokument in englischer Sprache ist bindend.
Für die deutsche Übersetzung wird keine Haftung übernommen.*

Note

*The original document in English is binding.
No liability is assumed for the German translation.*

Vielen Dank, dass Du dieses Handbuch verwendest.

Auf diese Weise suchst Du nach Informationen, um zu verstehen, wie die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaanforderungen in CPX- und den Serviceabteilungen innerhalb von Vestas NCE ablaufen.

Die Verantwortung für die Sicherheit liegt immer beim Management, aber jeder – ob Mitarbeiter oder Auftragnehmer – muss diese Verantwortung teilen. Es ist von größter Bedeutung, dass wir alle unsere individuellen Verantwortlichkeiten klar verstehen, um sicherzustellen, dass jeder Arbeitsplatz bei Vestas ein sicherer Arbeitsplatz ist.

Wenn, nach Durchsicht dieses Handbuchs, immer noch nicht klar ist, welche Anforderungen gelten, Stoppe deine Tätigkeit und wende dich an deinen Vorgesetzten oder an die zuständige HSE-Abteilung, um Unterstützung zu erhalten.

Bei Vestas ist es essenziell, dass wir kontinuierlich zusammenarbeiten, um unsere Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Es geht dabei nicht nur um deine Sicherheit, sondern auch um die Sicherheit deiner Kollegen und unseren Vertragspartnern.

HSE Leadership Team, NCE

Table of content

1.	Zweck und Umfang des NCE HSE-Handbuchs	6
1.2	NCE HSE Organisation	7
1.3	HSE Dokumentation	7
1.4	Standortspezifische Anweisungen	7
1.5	Vestas' 8 Life Saving Rules	8
2.	HSE Risiko-Management	10
2.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	10
2.2	Anforderungen	10
3.	Notfall Management	12
3.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	12
3.2	Anforderungen	12
4.	HSE Performance Monitoring	13
4.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	13
4.2	Anforderungen	13
5.	HSE Training	14
5.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	14
5.2	Anforderungen	14
6.	Sicherheit von Auftrag- / Subunternehmern	15
6.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	15
7.	Standortinspektionen / HSE-Absicherung	16
7.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	16
7.2	Anforderungen	16
8.	HSE Rechtliche und andere Anforderungen	17
8.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	17
8.2	Anforderungen	17
9.	Notfallmaßnahmen	18
9.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	18
9.2	Anforderungen	18
10.	HSE-Beteiligung und -Beratungen	19
10.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	19
10.2	Anforderung	19
11.	Persönliche Schutzausrüstung	21
11.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	21
11.2	Anforderungen	21
12.	Leichte Nutzfahrzeuge Light Commercial Vehicle	23
12.1	Generell	23
12.2	Rollen und Verantwortlichkeiten	23
12.3	Anforderungen	23
13.	Arbeitsauftrag Permit to Work (PTW)	25
13.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	25
13.2	Anforderungen	25
14.	Gefährliche Elektrische Spannungen	27
14.1	Allgemein	27
14.2	Rollen und Verantwortlichkeiten	27
14.3	Anforderungen	28
15.	Arbeiten in der Höhe	30
15.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	30
15.2	Anforderungen	30
16.	Enge Räume (Confined Spaces (CS))	31
16.1	Rollen und Verantwortlichkeiten	31
16.2	Anforderungen	32
17.	Gefahrgut (ADR)	33

17.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	33
17.2 Anforderungen	33
18. Fahren	35
18.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	35
18.2 Anforderungen	35
19. Transfer von Personal	36
19.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	36
19.2 Anforderungen	36
20. Wetter	37
20.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	37
20.2 Anforderungen	37
21. Hebevorgänge	38
21.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	38
21.2 Rollen und Verantwortlichkeiten	38
21.3 Voraussetzungen	40
22. Betriebsmittel (Operating Equipment=OE)	43
22.1 Allgemein	43
22.2 Rollen und Verantwortlichkeiten	43
22.3 Anforderungen	43
23. Maschinen, Ausrüstung und Werkzeuge	45
23.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	45
23.2 Anforderungen	45
24. Manuelle Handhabung	47
24.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	47
24.2 Anforderungen	47
25. Energiemanagement	48
25.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	48
25.2 Anforderungen	48
26. Abfallwirtschaft	49
26.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	49
26.2 Anforderungen	49
27. Chemikalienmanagement	50
27.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	50
27.2 Anforderungen	50
28.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	51
28.2 Anforderungen	51
29. Luft Emission	52
29.1 Rollen und Verantwortlichkeiten	52
29.2 Anforderungen	52



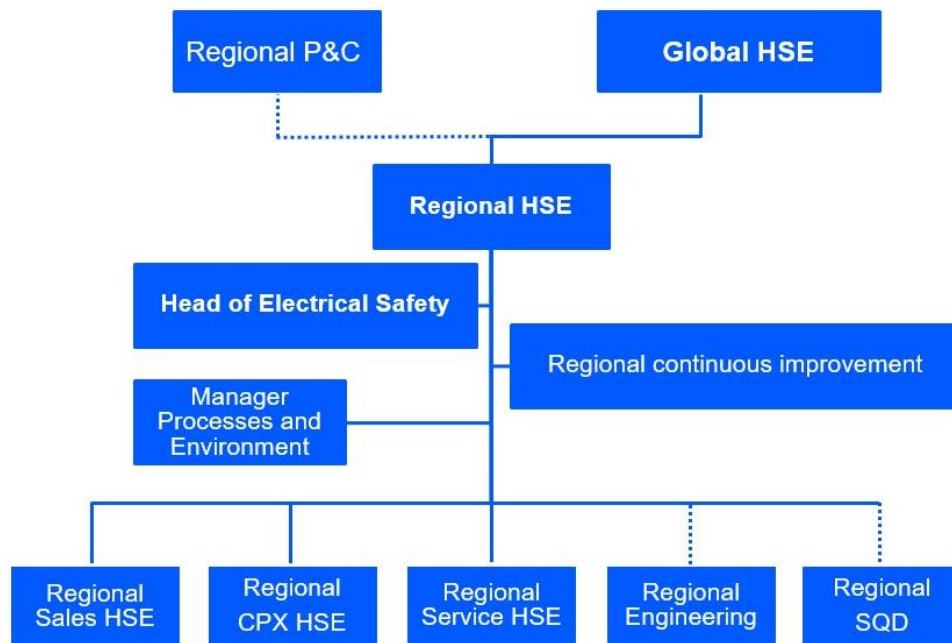
1. Zweck und Umfang des NCE HSE-Handbuchs

Der Zweck dieses HSE-Handbuchs besteht darin, ein umfassendes Dokument bereitzustellen, das die bei Vestas NCE geltenden Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltafordernungen zusammenfasst. Der Inhalt entspricht dem globalen HSE-Managementsystem von Vestas und den Anforderungen der Normen ISO 45001 und 14001.

Mitarbeiter und Auftragnehmer in NCE-Service und CPX (Customer Project Execution) fallen in den Geltungsbereich der Anforderungen dieses HSE-Handbuchs.

In Bereichen mit weniger strengen oder ohne lokale, staatliche, bundesstaatliche oder nationale Vorschriften oder Standards dient dieses Dokument zur Definition der Mindestanforderungen

1.2 NCE HSE Organisation



1.3 HSE Dokumentation

Das HSE-Managementsystem bei Vestas besteht aus Prozessen die in VPP (Vestas Process Portal) abgebildet werden sowie Richtlinien, Verfahren, Anweisungen und Vorlagen, die in SharePoint aufgeführt sind.

Bitte berücksichtige, dass dieses HSE-Handbuch kein Thema vollständig abdeckt und daher durch die Dokumente im HSE-Managementsystem ersetzt wird, die ein umfassenderes Verständnis des Themas in jedem Kapitel vermitteln sollen.

Die HSE-Dokumentation von Vestas unterliegt einer Versions- und Gültigkeitskontrolle. Zu diesem Zweck verwendet Vestas ein Dokumentenmanagementsystem namens DMS als Standard-Repository. Alle Dokumente und erforderlichen Aufzeichnungen werden in den dafür vorgesehenen Ordnern gespeichert und unterliegen einer Versions-/Gültigkeitskontrolle.

Die HSE-Dokumentation kann auf drei verschiedenen Ebenen erstellt werden, ABER NUR, wenn die Dokumentation auf der darüber liegenden Ebene nicht ausreichend oder spezifisch genug für die darunter liegende Ebene ist.

Die drei verschiedenen Ebenen lauten Global, Regional und Lokal.

Alle HSE-Dokumentationen auf einer höheren Ebene sind auch einsetzbar für die unteren Ebenen.

Daher ist jede globale HSE-Dokumentation auch auf regionaler Ebene relevant, selbst wenn die Region in ihren eigenen Dokumenten oder in diesem Handbuch weitere Erläuterungen vorgenommen hat.

1.4 Standortspezifische Anweisungen

Wenn ein Standort oder Land lokale spezifische Anweisungen und Aufzeichnungen erstellt, müssen diese:

- Den Vestas-Prozessen zur Handhabung von Dokumenten und Prozessdokumentationen entsprechen.

- Niemals globale Verfahren, regionale Anweisungen oder lokale gesetzliche Vorschriften widersprechen.
- Im Vestas-Dokumentenmanagementsystem (DMS) im entsprechenden Ordner gespeichert werden
- Den richtigen Dokumententyp im DMS erhalten.
- Mit dem formalen Workflow im DMS mit den entsprechenden Genehmigern und Prüfern je nach Dokumentationstyp genehmigt werden.

1.5 Vestas' 8 Life Saving Rules



Enge Räume

Hole eine Genehmigung ein vor dem Betreten eines engen Raumes



Fahren

Befolge die Regeln für sicheres Fahren



Energie Isolierung

Prüfung der Isolierung und Null-Energie vor Beginn der Arbeiten



Arbeitsgenehmigung

Arbeiten mit einer gültigen Genehmigung, wenn erforderlich



Mechanische Hebevorgänge

Planung von Hebevorgängen und Kontrolle des Bereichs



Arbeiten in der Höhe

Schütze Dich bei Arbeiten in der Höhe



Schusslinie

Halte Dich und andere aus der Schusslinie heraus



Sicherheits-Kontrollen

Vergewissere Dich, dass alle Sicherheitskontrollen und Sicherheitsvorrichtungen vorhanden sind

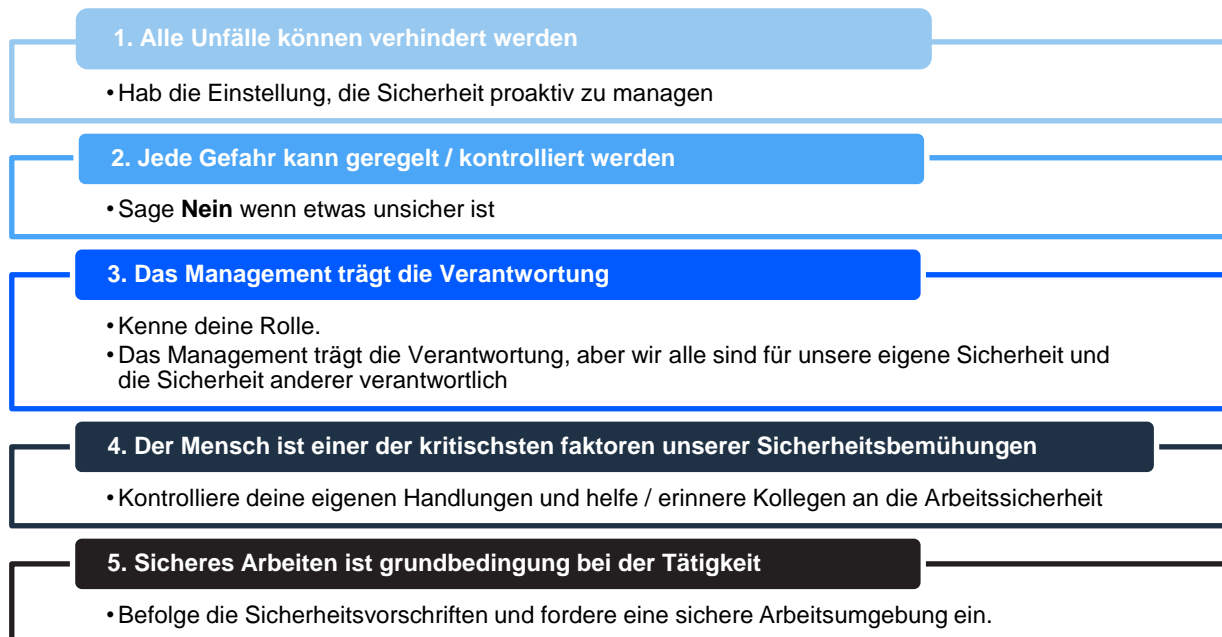


Bei Vestas steht Sicherheit an erster Stelle.

Nichts ist wichtiger, als dass jeder sicher nach Hause kommt. Jeder Mitarbeiter ist befugt, jede Tätigkeit, die nicht sicher durchgeführt werden kann, zu beenden und sich anschließend aktiv an der Entwicklung einer sicheren Vorgehensweise zur Erledigung der Arbeit zu beteiligen.

Link [Global HSE - LSR German.pdf - Alle Dokumente](#)

1.6 Vestas' 5 Sicherheits Principien





2. HSE Risiko-Management

2.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Überwacht alle Standortaktivitäten und stellt die Einhaltung der HSE-Standards sicher.
- Führt Risikoanalysen (RA) durch und implementiert Kontrollmaßnahmen.
- Überprüft und genehmigt RA.

HSE Manager:

- Überprüft und schlägt Änderungen an RA zur Vollständigkeit vor, um deren Vollständigkeit zu gewährleisten
- Unterstützt Standort- und Line-Management bei der Bewertung komplexer Risiken.
- Stellt sicher, dass angemessene Maßnahmen umgesetzt werden und geht auf Bedenken ein.
- Stellt sicher, dass die Nachverfolgung der periodischen RA-Überprüfungen in den Linienfunktionen erfolgt.
- Stellt Prozesse und Schulungen für RA bereit.

Local / Site HSE:

- Unterstützt bei RA und Sicherheits- Audits.
- Stellt eine ordnungsgemäße Dokumentation der HSE-Aktivitäten sicher.
- Bietet HSE-Schulungen und -Unterstützung für das Team an.

2.2 Anforderungen

Gefahren und RA

- Vestas-Betriebe müssen einer RA unterzogen werden, um sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Eine Last-Minute-RA kann für nicht standardmäßige Aufgaben vor Ort verwendet werden. Der Site Manager/Service Manager ist dafür verantwortlich, dass alle Vorgänge geplant sind und dass eine geeignete RA durchgeführt wurde, eingeschlossen externe Gefahren, die sich auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt auswirken.
- RA sollten Personal mit unterschiedlichen Kompetenzen einbeziehen, darunter Management und Bediener. Gefahren müssen identifiziert, auf Wahrscheinlichkeit und Schweregrad bewertet und dokumentiert werden. Quantitative Beurteilungskriterien sollten nach Möglichkeit verwendet werden.
- HSE muss die Notwendigkeit von Expositions- und Arbeitshygienemessungen bewerten, um Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz (z. B. Staub, Lärm zu überwachen.).

Umfang der RA:

- Alle Prozesse, Aktivitäten, Dienstleistungen und Produkte; Direkte und indirekte Risiken; Umweltgefahren; Gesundheits- und Sicherheitsgefahren; CSR-Schwerpunktbereiche; Sicherheitsbedrohungen; Routine- und Nicht-Routine-Arbeiten; Notfallsituationen; Mitarbeiter, Besucher und Auftragnehmer; Menschliche Faktoren; Gesetzliche und andere Anforderungen.

Risikoanalysen:

- Risiken werden in zwei Stufen analysiert:
 - Stage: - 1: Intrinsische Risiken - es gibt keine implementierte Kontrolle für die Gefahren.
 - Stage: - 2: Restrisiken - Kontrollen sind implementiert

Risikobeanalysen und Kontrollimplementierung:

- Die Risiken werden anhand der globalen HSE-Risiko- und Folgenmatrix bewertet, wobei standardmäßig eine 5x5-Skala für die Wahrscheinlichkeit und den Schweregrad verwendet wird, es sei denn, die örtlichen Rechtsvorschriften schreiben etwas anderes vor. Sobald alle Risiken bewertet wurden, müssen Maßnahmen zur Risikominderung und/oder betriebliche Kontrollen festgelegt werden. Die Maßnahmen zur Risikominderung müssen der Hierarchie der Kontrolle folgen:

- Elimination.
- Substitution.
- Isolation von Gefahren.
- Technische Kontrolle.
- Administrative Kontrolle.
- Persönliche Schutzausrüstung.
- Die Effektivität der Kontrollen muss regelmäßig bewertet werden. Vestas und die Auftragnehmer müssen bei jedem Dokument, das erhebliche Gefahren beschreibt, proaktiv vorgehen, um die Arbeitspraktiken während der Errichtung und der Wartung zu überprüfen und nach praktischen Verbesserungen zu suchen.
- HSE-Audits und Inspektionen können dies unterstützen. Alle Aktivitäten müssen in einem HSE-Risikoregister dokumentiert werden. Die Ergebnisse müssen allen relevanten Parteien mitgeteilt und jährlich oder nach Zwischenfällen oder wesentlichen Änderungen überprüft werden.





3. Notfall Management

3.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Vestas-Mitarbeiter und Auftragnehmer (Mode1&2):

Vestas Mitarbeiter und Auftragnehmer, die für Vestas Arbeiten, sind für die Meldung aller Vorfälle im Vestas Incident Management System verantwortlich.

Verantwortliche Personen:

Personen, die von Regional HSE benannt werden, um den Bericht aus dem Incident Management System als erstes erhalten und:

- Untersuchungen des Vorfalls einleiten, einschließlich der Ermittlung der Grundursachen. Die Vorbeugungs-/Korrekturmaßnahmen erstellen/bewerten und den Vorfall abschließen.
- Sicherstellen, dass ein CIM (Continuous Improvement Management) oder ein PR (Problem Report) Antrag gestellt wird (wenn erforderlich).
- Sicherstellen, dass ein HSE / Technical Notification erstellt und kommuniziert wird (wenn erforderlich).

Verantwortlich für Maßnahmen:

Personen, die für die Durchführung und Umsetzung der Korrekturmaßnahmen verantwortlich sind, die sich auf die Ursachen beziehen, die bei der Untersuchung festgestellt wurden.

Regional HSE:

Die regionale HSE ist für die Aufrechterhaltung der Qualität, Registrierung, fortlaufende Ermittlungen und Überwachung des fristgerechten Abschlusses von Fällen des Incident Management Systems verantwortlich.

3.2 Anforderungen

Melden von Zeitpunkten von Vorfällen:

Alle Life Cases (Level 4 oder 5 Vorfälle, aktuelle und potenzielle Vorfälle) sind innerhalb von 2 Stunden nach dem Auftreten zu melden. Andere Vorkommnisse sind mindestens innerhalb von 24 Stunden zu melden.

Eskalation und Benachrichtigung:

Wenn der Vorfall als Schweregrad Level 4 oder 5 (tatsächlich oder potenziell) eingestuft wird, muss der Vorfall gemäß dem Verfahren der HSE-Meldeliste eskaliert werden. Bitte beachte den obigen Abschnitt.

Abschluss des Vorfalls:

- Die Untersuchung aller Vorfälle, die Identifizierung der Ursachen und die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen sollten innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten abgeschlossen sein.

Untersuchung von Vorfällen und Ursachen:

Die Untersuchung eines Vorfalls umfasst folgenden Schritte:

- Sicherstellen, dass der Vorfall korrekt klassifiziert wird (tatsächlicher und potenzieller Schweregrad).
- Sicherstellen, dass Vorfälle untersucht werden, die Grundursachen ermittelt und vorbeugende/korrigierende Maßnahmen vorgenommen wurden. Vorfälle im Zusammenhang mit dem Produkt unterliegen den VPS CIM- Prozessen
- Abschluss des Vorfalls.
- Sicherstellen, dass HSE / Technische Benachrichtigungen in den relevanten Phasen der Vorfalluntersuchung gegebenenfalls kommuniziert.
- Gegebenenfalls Auslösung einer CIM (Continuous Improvement Management) Anforderung.

Ursachenanalyse:

- Die Ursachen sollen mit der 5-Why-Methode / Taproot-Untersuchungen ermittelt werden.



4. HSE Performance Monitoring

4.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Global HSE:

- Ist verantwortlich für das interne und externe HSE-Reporting der Vestas Gruppe.
- Ist verantwortlich für das Reporting, die Konsolidierung von Daten und für die Datenbuchhaltungsgrundsätze für den HSE-Teil des Monats- und Jahresberichts.
- Legt Zeitpläne für die Berichterstattung fest und erstellt Umfangs-/Berichtsreporte.

Management für die Reporting-Einheit:

- Stellt sicher, dass genaue und vollständige HSE-Daten in Übereinstimmung mit den Definitionen und gemäß den Grundsätzen der lokalen Berichtsanweisungen eingereicht werden.
- Verwaltet unterstützende Daten und Dokumentationen für die Berichtseinheit und HSE-Reporte, die vom Management der Berichtseinheit unterzeichnet wurden.
- Genehmigt die HSE- Reporte der berichtenden Einheiten.
- Kontinuierliche Überwachung der HSE-Leistung.

Regional HSE:

- Stellt sicher, dass lokale Berichtsanweisungen für neue und bestehende Berichtseinheiten festgelegt werden. Überprüft und genehmigt lokale Berichtsanweisungen.
- Stellt die Datenqualität und die Berichterstattung an Global HSE gemäß den Zeitvorgaben sicher.

4.2 Anforderungen

Die folgenden Anforderungen sollen sicherstellen, dass das HSE-Reporting über eine ordnungsgemäße Leitlinie verfügt und Leitlinien für die aus der Region gemeldeten Daten enthält.

Zweck der Erhebung von HSE-Daten:

- Das Hauptziel der Erfassung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltdaten (HSE) besteht darin, sowohl Früh- als auch Spätindikatoren zu überwachen, damit das Unternehmen die Leistung überwachen und kontinuierlich verbessern kann.

Rechnungslegungs- und Reportingsgrundsätze:

- Die Rechnungslegungs- und Reportingsgrundsätze, die auf Standards wie der Global Reporting Initiative (GRI) basieren, stellen sicher, dass HSE-Daten genau, klar und fair berichtet werden, und die Datenerfassung und -darstellung den Leitlinien entspricht, um die HSE-Leistung widerzuspiegeln.

Verwalten der Datenqualität:

- Um eine hohe Qualität der HSE-Daten zu gewährleisten, müssen die Reporting-einheiten die Daten genau und systematisch gemäß den lokalen Reporting-anweisungen erheben und verwalten.
- Lokale HSE-Teams haben die Aufgabe, konforme Richtlinien und interne Kontrollen zu entwickeln, um HSE-Parameter effektiv zu validieren und zu melden.

Datenerfassung, Validierung und Dokumentation:

- Das Management der Reporting-einheiten muss sicherstellen, dass die Datenerfassungs-, Validierungs- und Dokumentationsprozesse gründlich und genau sind.
- Alle wesentlichen Änderungen der Daten müssen notiert und Global HSE mitgeteilt werden. Dazu gehört die Führung detaillierter Aufzeichnungen und die Sicherstellung, dass alle Daten konsolidiert und regelmäßig überprüft werden.
- Eine ordnungsgemäße Dokumentation und Validierung hilft bei der Aufrechterhaltung der Datenintegrität und unterstützt den Verifizierungsprozess bei Audits.



5. HSE Training

5.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Sachkundige Person: Eine sachkundige Person ist definiert als jemand, der aufgrund seiner Kenntnisse, Ausbildung und/oder Erfahrung die Arbeit ausführen kann, mit den geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften vertraut ist und sich aller potenziellen oder tatsächlichen Gefahren und Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt am Arbeitsplatz bewusst ist.

Vorgesetzter:

- Stellt sicher, dass alle Mitarbeiter und Auftragnehmer, die an einem Vestas-Standort arbeiten oder diesen besuchen, eine standortspezifische Einweisung erhalten, in der die Gefahren, Regeln und erwarteten Verhaltensweisen beschrieben werden.
- Definiert den HSE-Schulungsplan für die Mitarbeiter am Standort und stellt die Umsetzung des Plans sicher.
- Stellt sicher, dass nur kompetenten Personen Arbeitsaufgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich zugewiesen werden.
- Speichert und teilt die Schulungsunterlagen mit dem Mitarbeiter in Übereinstimmung mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Anbieter von Schulungen:

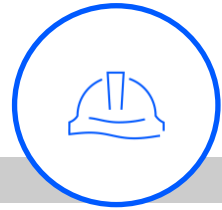
- Gibt an, ob die nationalen Rechtsvorschriften andere Anforderungen vorsehen. Ist dies der Fall, wird der Schulungsanbieter diese identifizierten Anforderungen in die Schulungen einbeziehen.
- Integriert grundlegende Soft-Skills-Schulungen wie Kommunikation, Teamarbeit und Problemlösung usw. in ihren Schulungsangeboten.

Mitarbeiter:

- Hat sich aktiv an allen Schulungsaktivitäten, Diskussionen und Übungen zu beteiligen.
- Wenn etwas unklar ist, sollen sich die Mitarbeiter ermutigt fühlen, Fragen zu stellen.
- Fordert das Schulungszertifikat beim Schulungsanbieter ein und lädt es in das entsprechende Schulungssystem hoch.

5.2 Anforderungen

- Für Vestas Mitarbeiter ist der Learning Path für die Arbeit vor Ort im "Vestas Service and Customer Project Execution Academy Portal" zu finden.
- Zusätzlich zur standortspezifischen Einarbeitung / Einweisung müssen die Auftragnehmer/Subunternehmer die Schulungsanforderungen erfüllen, die in den internen Schulungsmatrizen für die Mindestanforderungen an die Sicherheitsüberwachung auf der Grundlage ihres Arbeitsumfangs definiert sind.
- Bitte beachten Sie die interne Richtlinie für Onshore- und Offshore Table of Role Specific Trainings (TRoST): Eine Richtlinie, die Onshore- und Offshore-spezifische technische und Sicherheitsschulungen auflistet und intern als temporärer Leitfaden verwendet werden kann.
- Befolgt die lokalen Anforderungen (falls verfügbar) für weitere Schulungen.



6. Sicherheit von Auftrag- / Subunternehmern

6.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Vestas:

- **Registrierung:** Sicherstellen, dass die Registrierung und die Aktualität der Informationen im Bewertungssystem für Auftragnehmer / Subunternehmer von Vestas vorhanden sind.
 - **Hinweis:**
 - **Auftragnehmer:** - Ein Unternehmen, das seine Mitarbeiter durch einen rechtsgültigen Vertrag verpflichtet, Aktivitäten / Arbeiten für Vestas durchzuführen.
 - **Subunternehmer:** - Ein Unternehmen, das von einem Auftragnehmer beauftragt wurde, der einen rechtsgültigen Vertrag mit Vestas hat, der seine Mitarbeiter verpflichtet, Aktivitäten / Arbeiten für Vestas durchzuführen.
- **Dokumentation:** Pflegen von schriftlichen Plänen oder Verfahren, die mindestens allen lokalen Vorschriften und den Anforderungen von Vestas entsprechen, die für den Standort / Einsatzbereich gelten.
- **Kick-off-Meetings:** Organisieren und leiten von Meetings, um Einhaltung und Einsatzfähigkeit sicherzustellen.
- **HSE-Kontrollen:** Sicherstellen, dass HSE-Kontrollen vorhanden sind, und Nichteinhaltung sofort behoben werden.
- **Gesundheits- und Sicherheits-Dashboard:** Aktualisiert das Dashboard kontinuierlich mit Kommunikation und Updates zur Standortsicherheit.
- **Sicherheitsereignisse:** Planung von Sicherheitsveranstaltungen und Sicherheitsbesprechungen für Auftragnehmer und eigene Teilnahme.
- **Schulungen und Qualifikationen:** Stellt sicher, dass alle Auftragnehmer über die erforderlichen Schulungen und Qualifikationen verfügen.
- **Einweisungen vor Ort:** Führt Einweisungen vor Ort für alle Neuankömmlinge am ersten Tag durch.
- **Toolbox-Meetings:** Hält tägliche Toolbox-Meetings ab und bezieht das Feedback des wechselnden Supervisors mit ein.
- **Aufsicht und Einhaltung:** Beaufsichtigung der Auftragnehmer, um sicherzustellen, dass die HSE-Kontrollen wirksam sind, und setzt bei Bedarf Disziplinarmaßnahmen durch.
- **Incident Management:** Initiiert Vorfalluntersuchungen und hält Sicherheitsbesprechungen nach schwerwiegenden Vorfällen ab.
- **Arbeitsstopp:** Stellt sicher, dass Auftragnehmer/Subunternehmer jederzeit befugt sind, die Arbeit einzustellen, wenn die Sicherheit in Frage gestellt und/oder beeinträchtigt wird.

Unternehmer:

- **Compliance:** Befolgt alle Anforderungen, gesetzlichen Anforderungen und vertraglichen Verpflichtungen von Vestas.
- **Sicherheitsprotokolle:** Hält sich an Sicherheitsprotokolle und führt Aufgaben gemäß den vertraglichen Anforderungen aus.
- **Meldung:** Wendet sich sofort an Vestas, wenn es zu Vorfällen und/oder Abweichungen von den Anforderungen von Vestas und den geltenden HSE-Gesetzen kommt.
- **Subunternehmer-management:** Einhaltung der geltenden HSE-Anforderungen und Sicherstellung, dass diese in die Subunternehmerverträge aufgenommen sind und ihre Einhaltung überwacht wird (sofern der Einsatz von Subunternehmern von Vestas genehmigt ist).



7. Standortinspektionen / HSE-Absicherung

7.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line-Manager:

- Sicherstellung der notwendigen Ressourcen und Unterstützung der Auditoren bei der Durchführung von Audits.
- Vereinbart Maßnahmen zur Risikominderung für die in den Audits identifizierten Problembereiche.
- Setzt Abhilfemaßnahmen wie vereinbart um.

Interne Auditoren der HSE in der Region:

- Hält sich an die Auditpläne und schließt die Audits ab.
- Ist der Schlüsselfaktor zur Vollendung der Auditberichte im System.
- Empfiehlt Maßnahmen zur Risikominderung zur Verbesserung der Einhaltung des HSE-Managementsystems von Vestas und von Aktivitäten mit hohem Risiko.

Regional HSE:

- Erstellung von Auditplänen für die Prüfung von Aktivitäten mit hohem Risiko und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.
- Zuweisung von internen HSE-Auditoren und Ausführung der Auditpläne.
- Stellt sicher, dass in den jeweiligen Funktionsbereichen ausreichend Ressourcen für die Durchführung von Audits bezogen auf Aktivitäten mit hohem Risiko zur Verfügung stehen.

7.2 Anforderungen

Häufigkeit von Audits und Inspektionen:

- HSE-Sicherheits-Audits und -Inspektionen bei Tätigkeiten mit hohem Risiko müssen auf einem risikobasierten Ansatz beruhen.
- Wenn dies vertraglich vorgeschrieben ist, erstellen Customer Project Execution (CPX) und/oder das Service Line Management auf der Grundlage ihrer vertraglichen Verpflichtungen einen jährlichen HSE-Inspektionsplan.
- Die regionale HSE erstellt jedes Jahr einen Auditplan, der auf Kriterien wie Risiko, Kundenanforderungen und Leistung basiert.

Audit- und Inspektionsressourcen:

- HSE-Sicherheits-Audits werden von regionalen internen HSE-Auditoren in den spezifischen Funktionsbereichen durchgeführt, z. B. Service, CPX usw.
- Die Inspektionen werden durch das jeweilige funktionale Line-Management / Lokale HSE in den Regionen z.B. Service, CPX, etc. durchgeführt.
- Audits und Inspektionen müssen auf Basis definierter Checklisten durchgeführt werden.

Nachverfolgung und Abschluss von Audits und Inspektionen:

- Nach Durchführung des Audits überwachen die Auditoren den Fortschritt der Umsetzung der Maßnahmen, schließen diese ab und erstatten der regionalen HSE Bericht.
- Der Fortschritt der Maßnahmen zur Risikominderung von Audits wird in den verschiedenen Mitarbeiterforen wie Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Abteilungssitzungen, HSE-Sitzungen usw. durch das Line Management präsentiert und diskutiert.



8 HSE Rechtliche und andere Anforderungen

8.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Bestimmt Maßnahmen zur Einhaltung der Anforderungen, einschließlich Zeitplänen, Ressourcen und Budget.
- Implementiert die notwendigen Maßnahmen gemäß den Anforderungen und den erwarteten Zeitplänen.
- Überwacht regelmäßig die Einhaltung der geltenden Gesetze gemäß den Anforderungen.
- Unterstützt die lokale HSE mit allen notwendigen technischen Inputs, um die Compliance-Bewertung durchzuführen. Unterstützt die lokale HSE mit allen notwendigen technischen Inputs, um die Konformitäts-Bewertung durchzuführen.

Country /Site HSE:

- Verantwortlich für die Ermittlung der gesetzlichen und sonstigen HSE-Anforderungen und die Unterstützung des Line Managements.
- Führt regelmäßige Konformitäts-Bewertungen der identifizierten HSE-Gesetze und anderer Anforderungen im Rahmen ihrer Organisation durch.
- Ermittelt neue oder geänderte gesetzliche und sonstige Anforderungen.
- Führt die Dokumentation für die bestehenden oder Änderungen der festgestellten Rechtsvorschriften und die Bewertung der Einhaltung der Vorschriften.
- Kommuniziert mit dem zuständigen Management und Funktionen die Neuen oder Änderungen der Gesetze.
- Überprüft, ob die erforderlichen Maßnahmen gemäß der Konformitäts-Bewertung umgesetzt werden.

8.2 Anforderungen

Identifizierung und Monitoring

Das Land / die lokale HSE führt ein Screening durch, um relevante gesetzliche und andere Anforderungen zu identifizieren. Dieser Prozess beinhaltet:

- Berücksichtigung aller anwendbaren nationalen und lokalen gesetzlichen Anforderungen sowie andere anwendbare Anforderungen.
- Werden aktualisiert, wenn wesentliche Änderungen an Aktivitäten oder Standort/Einsatzort auftreten.
- Wird dokumentiert in einem Rechtskataster, der eine umfassenden Übersicht über gesetzliche und andere Anforderungen beinhaltet, die regelmäßig aktualisiert wird.

Die Geschäftsleitung soll eine Evaluierung des Konformitäts-Status einleiten. Die Evaluierung muss mindestens einmal jährlich oder im Falle der Einleitung wesentlicher Änderungen durchgeführt werden.

Vestas verfügt über eine globale Lizenz für das System **Red On Line** als Rechtskataster und Screening-Tool.

Umsetzung

Wann immer es eine relevante und anwendbare gesetzliche Anforderung gibt, muss der Standort/Einsatzort deren Umsetzung sicherstellen, indem er die Präventions-/Korrekturmaßnahmen identifiziert und umsetzt, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Wenn die umgesetzten Maßnahmen nicht die unverzügliche Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gewährleisten, hat die verantwortliche Person die Situation dem Management mitzuteilen.

Nichteinhaltung, Beschwerden usw.

Interne/externe festgestellte Verstöße und externe Beschwerden müssen dem Management gemeldet und im Vestas Incident Management System eingetragen werden.

9 Notfallmaßnahmen



9.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Site / Project Manager:

- Verantwortlich für die Sicherstellung der Notfallmaßnahmen vor Ort, einschließlich:
 - Beauftragung eines standortspezifischen Emergency Response Managers (ERM).
 - Information an das gesamte Personal vor Ort / Standort über den ernannten ERM.
 - Vereinbarung mit dem Standort/Standortteam, dem Hauptauftragnehmer, dem Team und dem ernannten ERM, wer den gesamten Standort-/Einsatzort vertritt, wenn mehr als eine Einheit/ein Geschäftsbereich vertreten ist.
 - Anbieten von Schulungen für verschiedene Notfälle, um eine effektive Reaktion zu gewährleisten.

Standortspezifischer Emergency Response Manager (ERM):

- Erstellt, implementiert und pflegt den Emergency Response Plan (ERP).
- Kann Aufgaben an relevante Parteien in der Organisation delegieren.

Emergency Response Team (ERT):

- Der Hauptzweck des ERT besteht darin, Leben zu retten und die Umwelt zu schützen.
- Die Anzahl der ERT's muss vom Emergency Response Manager individuell festgelegt werden, um die potenziellen Notfälle des Standorts / Einsatzorts widerzuspiegeln.
- Der ERT kann eine Gruppe interner Mitarbeiter mit spezifischer Ausbildung sein, oder es kann an einen externen Lieferanten ausgelagert werden, z. B. an ein Sicherheitsdienstleistungsunternehmen oder einen designierten Auftragnehmer.
- Der ERM sollte den Krisenstab im Einklang mit den regionalen und globalen Verfahren für das Management von Sicherheitsvorfällen berücksichtigen und mit ihm zusammenarbeiten.

Regional HSE:

- Prüft die Qualität der regionalen Notfallanweisungen und überwacht die Einhaltung und Leistung.

9.2 Anforderungen

- Erstellung von umfassenden Richtlinien und Notfallverfahren (ERP) auf der Grundlage von RA für Notfälle, einschließlich Naturkatastrophen, Brände und medizinische Notfälle.
- Definierung von klaren Evakuierungswegen und -verfahren und stellt sicher, dass ein Warnsystem am gesamten Arbeitsplatz / Standort akustisch und/oder visuell vorhanden ist.
- Fügt Kontaktinformationen für Notfälle hinzu, z. B. Telefonnummern und Kontaktdaten der relevanten Einsatzkräfte.
- Bereitstellung geeigneter Erste-Hilfe-Vorkehrungen, einschließlich der erforderlichen Ausrüstung und des Ausbildungsniveaus, das durch eine Erste-Hilfe-Bedarfsbewertung ermittelt wird.
- Festlegung von Richtlinien für die externe Kommunikation (z. B. mit der Presse, Behörden und den Angehörigen der Mitarbeiter im Falle von schweren Verletzungen, Krankenhausaufenthalten oder Todesfällen) und die interne Kommunikation in Notfällen (z. B. wenn die direkte Leitung unterbrochen wird) im Einklang mit den Anforderungen der Konzernkommunikation / des Krisenmanagements.
- Regelmäßig testen, ob die akustischen / visuellen Geräte funktionieren.
- Regelmäßig testen der Notfallpläne, einschließlich Übungen mindestens einmal jährlich oder häufiger in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Anforderungen.
- Überprüfung und Aktualisierung der ERP jährlich unter Berücksichtigung der aus Sicherheits- und Umweltvorfällen gewonnenen Erkenntnisse und des Feedbacks der interessierten Parteien.
- Durchführung von Einweisungen vor Ort für alle die am Vestas Standort/Baustelle sind, einschließlich Details zu Notfallplänen, Verantwortlichkeiten und standortspezifischen Systemen oder Ausrüstungen.
- Kommunizieren von allen Änderungen am ERP an alle interessierten Parteien.



10. HSE-Beteiligung und -Beratungen

10.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Definiert den Arbeitsschutzausschuss und hält obligatorische Ausschusssitzungen ab.
- Implementiert die vereinbarten Maßnahmen.

Regional und Local HSE:

- Bestimmt die OH&S Ausschüsse, die in ihrer jeweiligen Organisation anwendbar sind.
- Einhaltung der anwendbaren lokalen Gesetzgebung für die Einrichtung von Arbeitsschutzausschüssen.
- Schaffung eines Rahmens für die Arbeitsweise der Ausschüsse auf den relevanten Levels.
- Stellt sicher, dass für den Einsatz der Ausschüsse, Instruktionen etabliert sind, eingeschlossen der globalen und lokalen Anforderungen.
- Festlegung von Leitlinien/Kriterien für die Einsetzung von Ausschüssen und zu vertretenden Mitgliedern.
- Führen von Aufzeichnungen über die Besprechungen, Aktionspläne und Eskalationsprotokolle.
- Festlegung und Kommunikation verbindlicher Ziele für die Walker (Walk & Talk) in ihrer jeweiligen Organisation.
- Behalten die Übersicht über die Walker, deren Lauffrequenz und deren Zielerreichung.
- Stellt sicher, dass Aktionen, die auf der Grundlage von Walks & Talks initiiert wurden, verfolgt und geschlossen werden.

Mitglieder des Sicherheitsausschusses:

- Verantwortlich für die Bearbeitung von HSE-Themen.
- Geeignete Maßnahmen vorschlagen.
- Betreuung der Sicherheitskultur am Standort.
- Beteiligung als Ausschussmitglied.
- Kommunizieren von Entscheidungen.

Senior Management und Führungskräfte:

- Planen und führen von Walks gemäß der von der regionalen HSE festgelegten Häufigkeit durch.
- Registrierung der Walks & Talks im Vestas Incident Management System.
- Bei Gefährliche Beobachtungen, bei Bedarf, Maßnahmen einleiten.
- Machen die Nachverfolgung bis zum Abschluss.

10.2 Anforderung

Bei Vestas stellen wir die Konsultation und Beteiligung der Mitarbeiter durch unseren Governance-Rahmen für den Arbeitsschutzausschuss und unser Walk & Talk-Programm sicher. Diese Initiativen zeigen unser Engagement, die unterschiedlichen Arbeitsumgebungen unserer Mitarbeiter zu verstehen und zu unterstützen.

Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (OH&S):

Ausschussmitglieder und Häufigkeit der Sitzungen:

- An allen Arbeitsplätzen muss ein Sicherheitsausschuss unter der Leitung des Managers vorhanden sein, der wichtige Funktionsvertreter und Standortpersonal umfasst. Die Mitglieder können je nach gesetzlichen Anforderungen ernannt oder gewählt werden. Das Management muss Rollen und Verantwortlichkeiten im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen definieren.

Im Folgenden sind die empfohlenen Mitglieder für den Arbeitsschutzausschuss aufgeführt:

Regional Komitee:

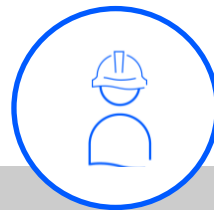
- **Vorsitzender:** Leiter der Region.
- **Mitglieder:** Regionalleitung mit Vertretern aus allen relevanten Funktionen (z.B. CPX, SER, SAL, VPS, FIN, IT).
- **Moderator:** Regionaler Leiter der HSE-Abteilung.
- **Häufigkeit:** Vierteljährlich.

Länder- / Standort Komitee:

- **Vorsitzender:** Leiter der Einheit.
- **Mitglieder:** Vertreter aus allen Abteilungen, einschließlich Supportfunktionen. Umfasst leitende, nicht geschäftsführende und externe Mitglieder, falls zutreffend.
- **Moderator:** Lokale HSE / Ernannter Sicherheitsbeauftragter.
- **Häufigkeit:** Monatlich.
- **Themen:**
 - In den Ausschusssitzungen sollen verschiedene HSE-Leistungsparameter überprüft werden, wie z. B.:
 - Audits und Ergebnisse.
 - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlichen Kontrollen.
 - HSE-Leistung des Standorts / Einsatzorts.
 - Bedarf an HSE-Schulungen.
 - Status der Notfallbehandlungseinrichtungen.
 - Ergebnis der Sicherheitsinspektionen.
 - Überprüfung von Vorfällen, Untersuchungen und Korrekturmaßnahmen.
 - Wichtige HSE-Themen am Standort / Einsatzort usw.
- Die Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses ist zu erfassen und zu überwachen.

Walk & Talk:

- Walks & Talks sollten so geplant werden, dass eine gleichmäßige Verteilung über die Standorte/Standorte und Risikobereiche über das Jahr verteilt an jedem Vestas-Standort/Einsatzort gewährleistet ist.
- Walker sollten sich authentisch mit den Mitarbeitern über Sicherheit austauschen, indem sie verschiedene Standorte / Standorte besuchen und diese Besuche in andere Aktivitäten integrieren, um Reisen zu minimieren.
- Ziel ist es, das Sicherheitsbewusstsein und die Prozesseffektivität durch einen echten Dialog zu stärken.
- Walks sollten im Vestas Incident Management System registriert werden, wobei bei Bedarf Maßnahmen auf der Grundlage von Beobachtungen eingeleitet werden sollten.



11. Persönliche Schutzausrüstung

11.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Stellt sicher, dass diejenigen, die persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen müssen, über die richtige PSA und Arbeitskleidung verfügen, die den lokalen gesetzlichen Anforderungen und den Mindestanforderungen von Vestas entspricht, und dass alle PSA-Benutzer vor Beginn der Arbeiten eine geeignete Schulung (z. B. GWO) und Geräteeinweisung in Bezug auf PSA und die damit verbundene Verwendung absolviert haben.
- Stellt sicher, dass alle Anforderungen an die Verwendung von PSA und Arbeitskleidung von Mitarbeitern, Auftragnehmern, Subunternehmern und Besuchern an den Standorten/Standorten von Vestas eingehalten werden, wie in der geltenden Prozessdokumentation, den Arbeitsanweisungen, dem RAMS und den Kundenanfragen angegeben.
- Stellt sicher, dass Mitarbeiter mit in der Auswahl der PSA und allen Testprozessen einbezogen werden. Bereitstellung von Schulungen zur ordnungsgemäßen Verwendung und deren Einschränkungen, um die Beteiligung und Eigenverantwortung zu fördern. Darüber hinaus sicherstellen, dass die bereitgestellte PSA und Arbeitskleidung die richtige Form, Passform, Funktion und Kompatibilität der Artikel aufweist.

Alle Manager, die PSA-Benutzer bei Vestas NCE haben, müssen sicherstellen, dass sie stets die lokalen gesetzlichen Anforderungen und die Mindestanforderungen von Vestas für PSA-Service und -Prüfung in dem Land einhalten, in dem sie tätig sind.

PSA-Benutzer:

- Korrekte Verwendung von PSA und Arbeitskleidung gemäß den Anforderungen des Herstellers gemäß allen Schulungen und Anweisungen/Dokumentationen, die vor Beginn der Arbeiten ausgestellt wurden.
- Einhaltung der von Vestas festgelegten PSA- und Arbeitskleidungsstandards sowie Mindestanforderungen.
- Prüfen der PSA vor jedem Gebrauch visuell (Inspektion vor dem Gebrauch) gemäß den Anweisungen des Herstellers.

11.2 Anforderungen

Um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller am Arbeitsort zu gewährleisten, müssen die folgenden Anforderungen an PSA und Arbeitskleidung eingehalten werden:

- Die erforderliche PSA und Arbeitskleidung muss vorhanden sein, um die Gefahren am Arbeitsplatz zu minimieren, wenn andere Maßnahmen die Gefahr nicht vollständig mindern können. Vor Beginn der Arbeit muss eine RA durchgeführt werden. PSA ist das letzte Schutzmittel in der Sicherheitshierarchie, wobei sich die Bemühungen zuerst auf die Beseitigung und Kontrolle von Risiken konzentrieren.
- PSA und Arbeitskleidung müssen den lokalen gesetzlichen Anforderungen und den Mindestanforderungen von Vestas entsprechen. In Ermangelung lokaler gesetzlicher Anforderungen gelten EN-, ANSI- oder ISO-Normen. Die zur Verfügung gestellte PSA und Arbeitskleidung unterliegt der Genehmigung durch Vestas HSE.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien ist es wichtig, die Chemikalien-RA / Sicherheitsdatenblätter (SDB) zu lesen, um umfassende Informationen über die geeignete erforderliche PSA zu erhalten. Diese enthalten Einzelheiten zu der geforderten PSA, die für die spezifischen zu handhabenden Chemikalien geeignet sind, um einen angemessenen Schutz vor potenziellen Gefahren zu gewährleisten.
- Die Mitarbeiter müssen darüber informiert / geschult werden, wie PSA richtig zu tragen ist, wann und wo sie getragen werden muss und welche Nutzungseinschränkungen jedes der Gegenstände hat und wie die PSA zu lagern ist und wo / wie sie richtig zu entsorgen ist.
- Alle Mitarbeiter, Auftragnehmer, Subunternehmer und Besucher von Vestas müssen immer geeignete PSA und Arbeitskleidung tragen, die am Einsatzort oder in einer Turbine für die jeweilige Tätigkeit/Aufgabe erforderlich ist.

- Mitarbeiter und Auftragnehmer, die unter der Aufsicht und den Richtlinien von Vestas arbeiten, müssen alle Sicherheitsrisiken in Bezug auf PSA und Arbeitskleidung und die damit verbundene Nutzung an die Geschäftsleitung melden
- Regelmäßig Überprüfung der Ausführung der PSA und sammeln von Mitarbeiterfeedback, um die Wirksamkeit sicherzustellen.



12. Leichte Nutzfahrzeuge Light Commercial Vehicle



12.1 Generell

Ein Light Commercial Vehicle (LCV) ist ein eigenes oder geleastes Fahrzeug im Besitz von Vestas benutzt von Mitarbeitern ausschließlich für betriebliche Zwecke. Ausgenommen sind Firmenwagen geleast für Mitarbeiter und Kurzzeitmietfahrzeugen.

12.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Management:

- Deckt die Kosten für Steuern, Versicherungen, obligatorische Prüfungen, Reparaturen, Wartung und den Betrieb des Fahrzeugs ab.
- Führt stichprobenartige Inspektionen von leichten Nutzfahrzeugen durch, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen.
- Hält den Versicherungsschutz für firmeneigene Transporter aufrecht (falls zutreffend).
- Beinhaltet Pannenhilfe für firmeneigene Transporter (falls zutreffend).
- Koordiniert routinemäßige Wartung und Instandhaltung.

Mitarbeiter (Fahrer):

- Hält das LCV immer in einem sicheren und verkehrstüchtigen Zustand, einschließlich routinemäßiger Überprüfungen von Reifen, Lichtern, Nummernschildern, Flüssigkeitsständen und Sauberkeit (innen und außen), und lässt das Fahrzeug gemäß den vom Hersteller und der Leasinggesellschaft vorgeschriebenen Vorschriften warten.
- Versteht und befolgt die örtlichen Fahr- und Fahrzeugvorschriften, überprüft regelmäßig Öl, Wasser, Bremsflüssigkeit und Scheibenreiniger und sorgt für die Sauberkeit des Fahrzeugs.
- Meldet Schäden oder Fehlfunktionen umgehend.
- Betreibt das Fahrzeug nur unter den vom Hersteller angegebenen Bedingungen und Umgebungen.

12.3 Anforderungen

Kontrollen vor der Abreise:

- **Notfallset:** Überprüfen Sie die Teile des Notfallsets (Erste-Hilfe-Kasten, Taschenlampe, Überbrückungskabel usw.) und stellen Sie sicher, dass sie vorhanden und in gutem Zustand sind.
- **Reserverad** (sofern vorhanden): Sicherstellen, dass das Reserverad den richtigen Luftdruck hat, der Wagenheber und der Radschlüssel vorhanden und funktionsfähig sind.
- **Licht und Reflektoren:** Überprüfen Sie alle Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremslichter, Blinker und Warnblinker auf ordnungsgemäßen Betrieb. Stellen Sie sicher, dass die Reflektoren sauber und unbeschädigt sind.
- **Flüssigkeiten:** Überprüfung von, Füllstand von Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit. Bei Bedarf nachfüllen.
- **Reifen:** Überprüfung der Reifen auf ordnungsgemäßen Reifendruck, Verschleiß und Beschädigungen. Kontrolle dass sich keine Gegenstände in der Lauffläche festgesetzt haben.
- **Nummernschild:** Überprüfung, des Nummernschildes ob sauber, gut sichtbar und Einhaltung der Verkehrsregeln.
- **Windschutzscheibe und Spiegel:** Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe und die Spiegel sauber und frei von Hindernissen sind.

Zusätzliche Kontrollen (die seltener durchgeführt werden als bei Kontrollen vor Antritt der Fahrt):

- **Wischerblätter:** Überprüfung des Zustands der Wischerblätter. Ersetzen, wenn sie Risse haben, spröde sind oder die Windschutzscheibe durchziehen.
- **Hupe:** Testen der Hupe, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.
- **Innenraum:** Lose Gegenstände im Innenraum sichern die bei plötzlichen Stopps zu Projektilen werden könnten.

Service und Wartung:

- Wartung des Fahrzeugs gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften und befolgen Sie die Richtlinien der Leasinggesellschaft und des Herstellers.
- Nur zugelassene Werkstätten besuchen für den Austausch von Autokomponenten; Das Unternehmen übernimmt alle damit verbundenen Kosten.
- Das Fahrzeug jährlich zum Service bringen, den Kilometerstand beim Tanken dokumentieren und bei Bedarf Ersatzfahrzeug organisieren.

Kraftstoff und Öl:

- Verwenden Sie die bereitgestellte Tankkarte oder Firmenkreditkarte für den Kauf von Kraftstoff gemäß den örtlichen Reiserichtlinien.
- Das Unternehmen übernimmt die Kraftstoffkosten: Strom, Wasserstoff und Biokraftstoff (Benzin oder Diesel, falls relevant) und Öl über eine bereitgestellte Tankkarte.
- Achten Sie auf den Kraftstoffverbrauch, um übermäßigen Verbrauch zu erkennen und zu beheben. Vestas kann Telematik verwenden, um Fahrmuster zu verfolgen, sofern dies verfügbar und machbar ist.
- Befolgen Sie die örtlichen Anweisungen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen und zur Verwendung von Biokraftstoff.

Fahren im Ausland:

- Halten Sie sich an die lokalen Reiserichtlinien, wenn Sie ins Ausland fahren.

Rückgabe des Fahrzeugs:

- Geben Sie das LCV nach Ablauf des Leasingvertrags an die Leasinggesellschaft zurück. In jedem Land und bei jedem Leasinganbieter müssen spezifische Rückgabevorschriften für Fahrzeuge angewendet werden.
- Die Kostenstelle des Mitarbeiters (Fahrers) ist für alle Kosten verantwortlich, die mit sichtbaren Schäden, Kratzern oder Spuren von privaten Installationen verbunden sind.

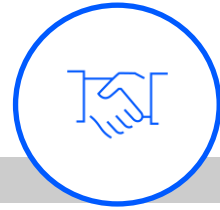
Kfz-Versicherung:

- Für alle LCVs wird eine umfassende Versicherung und ein Pannenschutz angeboten, entweder von Vestas oder der Leasinggesellschaft.
- Die Kaskoversicherung gilt im Ausland, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind; Vermeiden Sie es, wertvolle Gegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen.

Erlaubnis zur Verwendung von LCV und Firmenlogos:

- Die Genehmigung für die Fahrt von zu Hause zur Arbeit muss bei dem örtlichen Manager eingeholt werden oder im Arbeitsvertrag enthalten sein.
- Die Verwendung des Firmenlogos von Vestas auf dem LCV muss den Richtlinien für das Corporate Branding entsprechen. LCVs dürfen nicht für nicht autorisierte Zwecke verwendet werden, einschließlich Rennen, Fahrstunden oder nicht autorisierte kommerzielle Zwecke.





13. Arbeitsauftrag Permit to Work (PTW)

13.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Verantwortlich für die Planung der betreffenden Aktivität oder des betreffenden Prozesses.
- Stellt sicher, dass RA und Anweisungen aufgabenspezifisch sind, und beschreibt die Kontrollmaßnahmen, die eingesetzt werden sollen, um zu verhindern, dass Personen Risiken ausgesetzt werden, die mit der gefährlichen Aktivität verbunden sind.

Local HSE Teams:

- Stellen sicher, dass die Mitarbeiter oder das Team mit dem Prozess des Arbeitsauftrags PTW vertraut sind.
- Führt regelmäßige Überprüfungen des Arbeitsauftragssystems durch und erstattet dem Management Bericht.

Person, die einen Arbeitsauftrag PTW erteilen:

- Stellt sicher, dass alle genehmigungspflichtigen Arbeiten und die damit verbundene Gefahren identifiziert sind und entsprechende schriftliche Anweisungen zur Verfügung gestellt werden
- Verantwortlich für Aufträge, die andere Arbeiten zur gleichen Zeit beeinflussen, das diese klar definiert sind, Querverweise enthalten um sicher zu stellen das durch diese Arbeiten keine zusätzlichen gefahren entstehen.

Personal, das das System der Arbeitsauftrags PTW betreibt und nutzt:

Muss sicherstellen, dass der folgende Prozess immer eingehalten wird:

- Die Planung, Erteilung und Rückgabe von Genehmigungen muss gut koordiniert sein.
- Eine sichere Methode der elektrischen und mechanischen Isolierung implementiert ist. (LOTO).
- Sicherstellt das während des Schichtwechsels ausreichend Zeit eingeplant ist, um eine effektive Weitergabe von Informationen über ausstehende Genehmigungen an die zuständige Person gewährleistet ist.
- Das System regelmäßig überwacht, um sicherzustellen, dass das System der Arbeitsauftrags effektiv umgesetzt wird.

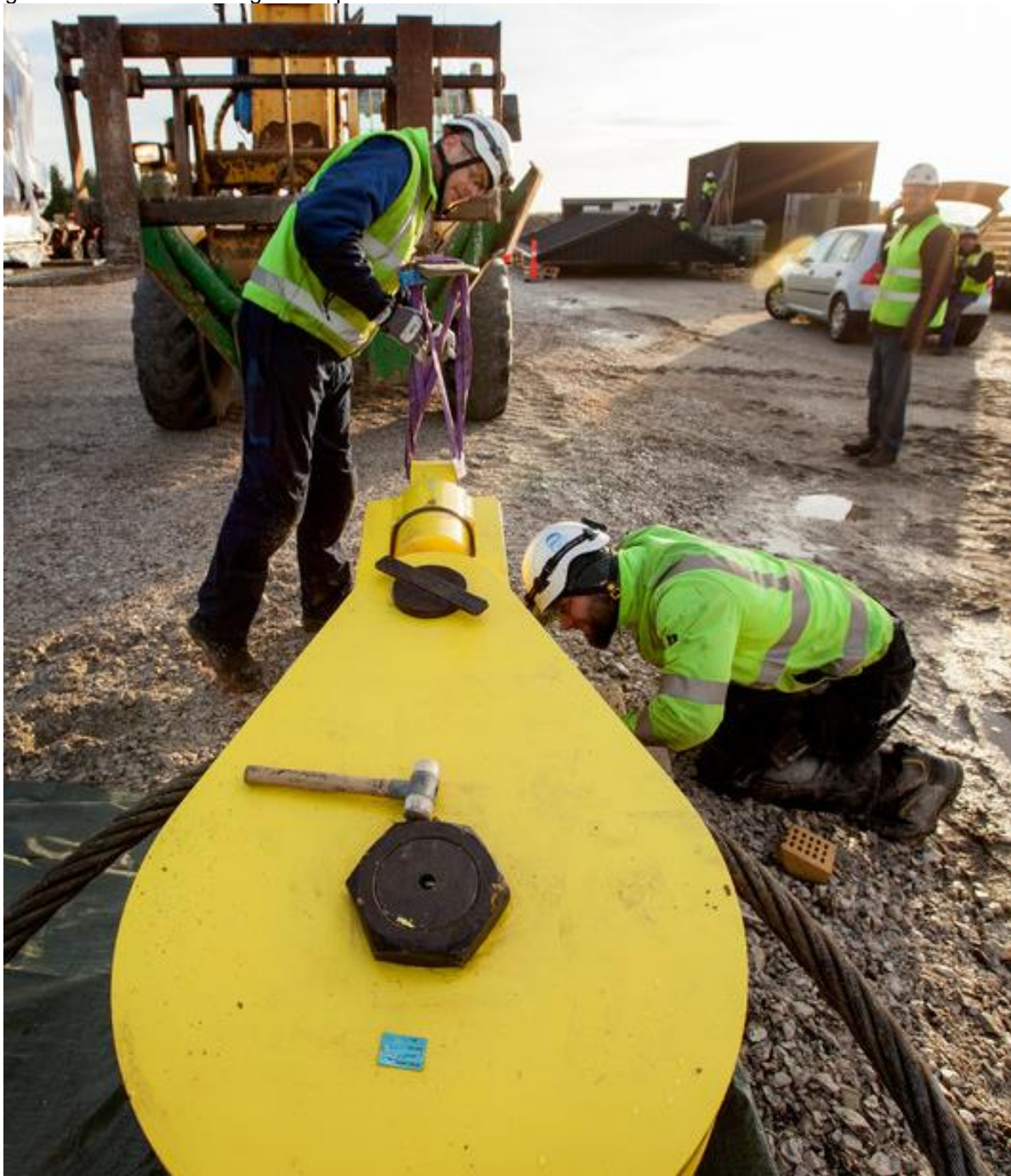
Der Genehmigungsprüfer:

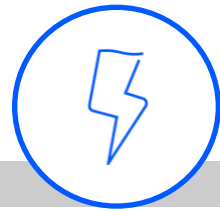
- Die für den Erhalt der Arbeitsauftrags (PTW) verantwortliche Person muss sich mit den PTW-Anforderungen vertraut machen, sie den für die Durchführung der Arbeiten Verantwortlichen Mitarbeitern mitteilen und sicherstellen, dass die Anforderungen eingehalten werden.

13.2 Anforderungen

- Es müssen Arbeitsanweisungen für den PTW vorhanden sein, die klar definieren, wann ein PTW zu verwenden ist, und die auch Genehmigungen umfassen, die an dem/den Tag(en) ausgestellt werden, an dem/denen die Arbeiten durchgeführt werden, für die eine Genehmigung erforderlich ist, und die Fertigstellung des PTW abschließen.
- Regeln für Genehmigungen: Es ist zu beachten, dass keine Person einen PTW für Arbeiten erstellen kann, die er selbst ausführen wird.
- Erfordernis einer Einweisung (Toolbox Talk) mit dem an der PTW-Tätigkeit beteiligten Personal vor Beginn der Arbeiten.
- Handhabung der PTW-Dokumentation, die Originalgenehmigung und die dazugehörigen Dokumente müssen am Arbeitsplatz (oder beim Personal, das die Arbeiten durchführt) vorliegen.
- Voraussetzungen für die Erteilung einer PTW für eine Arbeitstätigkeit und eine Arbeitsschichtperiode sowie für eine anschließende PTW, wenn die Arbeit 24 Stunden überschreitet; Das heißt, eine Genehmigung darf nicht länger als 24 Stunden ausgestellt werden, und es muss eine neue Genehmigung mit eindeutiger Nummerierung ausgestellt werden, es sei denn, es gibt ein Übertragungsverfahren.

- Anforderung, den Arbeitsbereich aufzuräumen, ihn wieder in einen sicheren Zustand zu versetzen und nach Abschluss der gefährlichen Tätigkeit die Bestätigung des Genehmigungsprüfers einzuholen.
- Im Rahmen der Arbeitserlaubnis ist eine Risikobewertung und eine Methodenerklärung zu erstellen, in der die Kontrollmaßnahmen aufgeführt sind, die zu ergreifen sind, um zu verhindern, dass Personen Risiken ausgesetzt werden, die mit der gefährlichen Tätigkeit verbunden sind.
- Die Arbeiten sind jederzeit in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Auftrags PTW durchzuführen. Weitere Arbeiten sind ohne Ausstellung eines weiteren PTW Auftrags nicht zulässig.
- Im Notfall, bei dem eine Evakuierung erforderlich ist: Der Arbeitsbereich muss gesichert werden (z. B. elektrische Schweißgeräte ausschalten). Vor der Wiederaufnahme der Arbeiten muss der Genehmigungsgeber den Bereich überprüfen, in dem der PTW Auftrag noch gilt, und den PTW Auftrag als sicher melden, um fortzufahren.
- Das Format eines PTW-Auftrags-Formulars muss mindestens den Vestas-Verfahren und anderen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.





14. Gefährliche Elektrische Spannungen

14.1 Allgemein

Die Region wird Vorgaben zur Elektrischen-Spannungskontrolle einsetzen, um Mitarbeiter vor gefährlicher Spannung zu schützen, wenn Arbeiten an Maschinen und Anlagen durchgeführt werden. Steuerungsprogramme werden manchmal auch als Sichere Arbeitssysteme „Safe Systems of Work“ = (SSoW) bezeichnet.

Vorgaben zur Elektrischen-Spannungssteuerung

Die Vorgaben gelten für Mitarbeiter, Auftragnehmer und Besucher, die an der Konstruktion, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen beteiligt sind.

In der folgenden Tabelle sind drei Spannungssteuerungsvorgaben aufgeführt, die in der Region je nach vertraglichen und geschäftlichen Anforderungen eingesetzt werden:

Program	Construction	Onshore Service (exc.UK/IE)	Offshore Commissioning / Service	UK/IE Onshore Service
Vestas LOTO ¹	✓	✓		
Vestas NCE WTSR (LV) ²			✓	✓
Vestas NCE ENSR (HV) ³			✓	✓

¹ Lock Out Tag Out

² Wind Turbine Safety Rules

³ Electrical Network Safety Rules

14.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line Manager:

In Übereinstimmung mit den Arbeitsanforderungen:

- Implementiert das Spannungsprogramm in dem Bereich, für das es vorgesehen ist.
- Ernennt Personen mit Rollen innerhalb des Programms.
- Stellt sicher, dass Personal und Auftragnehmer mit geeigneten Werkzeugen und persönlicher Schutzausrüstung geschult sind, um die Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen der Arbeitsanforderungen zu ermöglichen.
- Stellt sicher, dass die Arbeitsaktivitäten ausreichend geplant und das Risiko mit einer angemessenen Dokumentation für die Arbeitsaktivität bewertet werden, die in Übereinstimmung mit den Arbeitsanforderungen ausgestellt wird.

Energiekontrollkoordinator / WTSR-Autorisierungsingenieur / ENSR-Senior-Autorisierte Person:

- Tätig als zentraler Ansprechpartner und Fachexperte für die Kontrolle gefährlicher Spannungen und die elektrische Sicherheit an den Standorten, für die sie verantwortlich sind.
- Stellt sicher, dass alle gefährlichen Spannungsquellen, einschließlich der Stromversorgung, die das Arbeitsteam beeinträchtigen könnten, in der Energieisolationsanweisung* mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen identifiziert werden, die in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Arbeitsanforderungen sind
- Genehmigt die Anweisungen zur Spannungsisolierung*, indem aktuelle Zeichnungen und Diagramme überprüft werden, um zu bestätigen, dass die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen für die Aufgabe korrekt sind

*LOTO-Anweisung, WTSR-genehmigtes schriftliches Verfahren oder ENSR-Schaltplan und Permit to work

- Instruiert und unterstützt in Fragen betreffend zu den gefährlichen Spannungen oder zur elektrischen Sicherheit

Person, die für die Spannungsisolierung verantwortlich ist:**

- Implementiert alle Vorsichtsmaßnahmen, die in der Spannungsisolationsanweisung angegeben sind, um sicherzustellen, dass gefährliche Spannungsquellen vor Beginn der Arbeiten identifiziert, isoliert und gesichert werden.
- Enthält oder leitet gespeicherte Spannungsquellen gemäß der Spannungsisolationsanweisung ab.
- Kommuniziert die Sicherheitsanforderungen an das Arbeitsteam, indem Sie alle betroffenen Mitarbeiter über die Abschaltung und den Grund dafür informiert.
- Meldet alle Defekte oder Bedenken bezüglich der Spannungsisolationsanweisung, der Ausrüstung oder der Werkzeuge an den Vorgesetzten oder Vorgesetzten.

** LOTO-Verantwortlicher, WTSR-autorisierter Techniker, ENSR-beauftragte Person.

Arbeitsgruppe:

- Befolgt alle Lockout-/Tagout-Verfahren und meldet unsichere Bedingungen oder Bedenken in Bezug auf Spannungsisolierung, Ausrüstung oder Werkzeuge an die für die Spannungsisolierung verantwortliche Person.
- Verwendung eines persönlichen Schlosses oder einer Lockout box für die Abschaltbereiche.
- Verwendung der richtigen Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung (falls erforderlich) gemäß der Arbeitsanforderungen und den schriftlichen Anweisungen.
- Meldet Defekte oder Bedenken an Geräten, Werkzeugen oder PSA an die verantwortliche Person.

14.3 Anforderungen

- Abgesehen von diagnostischen Tests müssen vor der Durchführung von Arbeiten alle potenziell gefährlichen Energiequellen auf ein sicheres Niveau isoliert werden, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.
- Gespeicherte Energiequellen müssen vor Abschluss der Arbeiten abgedeckt oder auf ein sicheres Niveau abgeleitet werden
- Zusätzlich zu den Anweisungen zur Spannungsabschaltung muss eine Arbeitserlaubnis vorliegen, wenn das Energiekontrollprogramm oder eine RA eine solche erfordert.
- Die Abschaltung muss so nah wie möglich an den Maschinen/Anlagen erfolgen, an denen gearbeitet wird, wobei Verriegelungsvorrichtungen und Tags an einer sichtbaren Stelle angebracht werden, um eine unbeabsichtigte Bedienung zu verhindern.
- Der Standort muss sicherstellen, dass alle Arbeiten, bei denen gefährliche Spannungen vorliegen, nur von einer qualifizierten oder unterwiesenen Person unter Verwendung zugelassener Ausrüstung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) in Übereinstimmung mit der lokalen Gesetzgebung, dem Energiekontrollprogramm und den Standardrichtlinien von Vestas ausgeführt werden.
- Die Abschaltung wird über Verriegelungen oder physische Barrieren erreicht. Persönliche Schließgeräte mit eindeutigen Schlüsseln werden für Abschaltungsprozesse ausgegeben. Abschaltungsschlösser und -etiketten, die zusammen verwendet werden, steuern gefährliche Spannungen und sollten für den Benutzer identifizierbar sein.

Verfahren

Vorbereitung

- Identifizierung aller Spannungsquellen und Gefahren, die mit dem Gerät verbunden sind.
- Benachrichtigung aller betroffenen Mitarbeiter über die Abschaltung und den Grund dafür.

Abschaltung

- Abschaltung der Maschine oder das Gerät über das normalen Ausschaltverfahren.

Isolation

- Isolieren /bzw. Abschaltung der Maschine oder Anlage von allen Spannungsquellen.

Lockout/Tagout

- Verwendung der Sperr- oder Tagout-Vorrichtungen an allen spannungsabschaltenden Vorrichtungen.

Freisetzung von gespeicherte Elektrischer Spannung

- Gespeicherte Elektrische Spannungen müssen bis zum Abschluss der Arbeiten isoliert oder auf ein sicheres Niveau abgeleitet werden.

Verifizierung

- Sicherstellung, dass die Maschine oder das Gerät abgeschaltet und stromlos ist, bevor mit der Arbeit begonnen wird.

Arbeit

- Führe die notwendigen Arbeiten durch.

Wiederherstellung

- Entfernung der Lockout-/Tagout-Vorrichtungen und einschalten der Maschine oder Anlage, nachdem sichergestellt wurde, dass alle Werkzeuge entfernt und das Personal ihre Arbeit abgeschlossen haben.

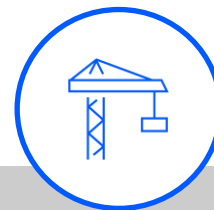
Training

- Die Region schult und ernennt Personen, wie im Energiekontrollprogramm angegeben, und schult die Mitarbeiter für die Teilnahme an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kontrolle gefährlicher Spannungen und den Lockout-/Tagout-Verfahren des Programms.

Audits und Inspektionen

- Regelmäßige Audits und Inspektionen müssen durchgeführt werden, um die Einhaltung des Energiekontrollprogramms sicherzustellen.





15. Arbeiten in der Höhe

15.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

- Site / Line Managers:** Stellt sicher, dass alle Arbeiten in der Höhe ordnungsgemäß geplant sind. Das Mitarbeiter und Auftragnehmer über korrekte Informationen und Schulungen gemäß den örtlichen Gesetzen verfügen, die richtige PSA verwenden und dass die Dokumentation für die Arbeitstätigkeit vor Beginn der Arbeiten vorliegen.
- **Supervisors:** Stellt sicher, dass Mitarbeiter und Auftragnehmer mit den Aufgaben vertraut sind, die sie beaufsichtigen müssen. Das alle Arbeiten in der Höhe sicher ausgeführt werden, und dass erforderlichenfalls die richtige Dokumentation für die Aufgabe ausgegeben wurde, z. B. Arbeitsanweisungen, Risikobewertungen, Sicherheitswarnungen.
 - **Local HSE:** Unterstützung des Managements, um sicherzustellen, dass Arbeiten in der Höhe sicher durchgeführt werden. Durchführung von Audits und stichprobenartigen Kontrollen für Arbeiten in der Höhe und Unterstützung der Service-/Kunden-Projektentwicklungs- und Projektteams bei der Bewertung von Arbeiten in der Höhe.
 - **Sämtliches Personal, die für Vestas Arbeiten in der Höhe durchführen:** Verantwortlich für die korrekte Verwendung der Ausrüstung für Arbeiten in der Höhe entsprechend den Anforderungen des Herstellers unter Beachtung aller vor Arbeitsbeginn herausgegebenen Schulungen und Anweisungen/Dokumentationen.

15.2 Anforderungen

- Generell sollten Arbeiten in der Höhe nach Möglichkeit vermieden werden. Wenn es nicht vermieden werden kann, müssen alle praktischen Maßnahmen ergriffen werden, um Abstürze zu verhindern.
- Die Hierarchie der Kontrollmaßnahmen für Arbeiten in der Höhe umfasst die Vermeidung von Arbeiten in der Höhe, wenn möglich, die Vermeidung von Abstürzen durch die Verwendung von Barrieren oder PSA und die Auswirkungen von Abstürzen mit Absturzsicherungsgeräten zu mildern.
- Bei der Arbeitsplatzpositionierung werden verstellbare Verbindungsmittel zur Sicherung der Arbeiter oder Seilzugangsmethoden eingesetzt, die nur von geschultem Personal durchgeführt werden dürfen.
- Alle Arbeiten in der Höhe müssen beurteilt, geplant, dokumentiert und überwacht werden, wobei die RAs mögliche Abstürze, Wetterbedingungen, den Zustand der Ausrüstung und Notfallverfahren berücksichtigen müssen.
- Die Arbeitsanweisungen sollten die Planung der Arbeiten, die Überprüfung der Ausrüstung vor dem Einsatz, die korrekte Verwendung der Absturzsicherung und die Sicherung von Werkzeugen und Materialien gegen Absturz umfassen.
- Die Geräte müssen gemäß den Richtlinien des Herstellers sicher gelagert und regelmäßig überprüft werden.
- Zugangsgeräte sollten entfernt werden, wenn sie nicht verwendet werden, und der Zugang sollte eingeschränkt werden, wenn Geräte unbeaufsichtigt bleiben.
- Alle Werkzeuge und Geräte müssen gesichert sein, damit sie nicht herunterfallen können. Außerdem müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die Auswirkungen fallender Gegenstände zu minimieren.
- Das Team für Arbeiten in der Höhe muss aus mindestens zwei geschulten Mitarbeitern bestehen, wobei die RA's den Rettungsbedarf, die Rettungsbedürfnisse und Kommunikationsmethoden bestimmen und sicherstellen, dass die Arbeiter medizinisch für die Höhenarbeit geeignet sind.
- Geräte, die für Arbeiten in der Höhe verwendet werden, müssen den Konstruktionsnormen und den Anweisungen des Herstellers entsprechen, wobei Arbeitsrückhaltergeräte in der Nähe von Kanten und Absturzsicherungsgeräte bei Absturzgefahr verwendet werden müssen.
- Das Team muss über ein zuverlässiges Kommunikationsmittel verfügen und in der Lage sein, bei Bedarf Hilfe zu rufen.
- Das Klettern mit Ausrüstung sollte nur bei Bedarf und innerhalb der Gewichtsgrenzen erfolgen.
- Die Anzahl der Steigungen sollte auf der Grundlage von Risikobewertungen unter Berücksichtigung der Höhe, der Zugangsmethode und der Umgebungsbedingungen begrenzt werden.



16. Enge Räume (Confined Spaces (CS))

16.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Stellt eine wirksame Umsetzung / Kommunikation der in den Vestas definierten Verfahren für enge Räume sicher.
- Identifiziert alle definierten enge Räume (CS) und führt diese im „Confined Space“ register.
- Leitet die Verfahrensanforderungen vor Ort.
- Stellt sicher, dass Mitarbeiter, die an CS-Aktivitäten beteiligt sind, angemessen geschult sind.
- Ernennet einen entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Entry Supervisor/Permit Issuer.

Local / Site HSE:

- Überprüft, ob die Verfahren und Kriterien von Vestas CS den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Unterstützt das Line-/Standortmanagement bei der Etablierung von CS-Verfahren vor Ort in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen.
- Hilft bei der Bewertung und Identifizierung von CSs.
- Überwacht und erleichtert die Anforderungen, die in den Vestas „Confined Space“-Verfahren festgelegt sind.
- Berät bei Bedarf über geeignete Luftüberwachungsinstrumente und bei Bedarf auch über andere Sicherheitsausrüstungen.
- Die lokale/standortbezogene HSE soll den Notfallplan überprüfen.

Zugangsaufseher/Aussteller der Genehmigung:

- Erteilung und Aufbewahrung der CS Arbeitserlaubnis (PtW) und Rettungspläne für bestimmte Bereiche.
- Stellt sicher, dass akzeptable Zugangsbedingungen an der CS vorliegen.
- Ist mit dem Typ der einzugebenden CS vertraut.
- Beurteilt, ob Arbeitsanweisungen oder Pläne in Verbindung mit Gefahren kontrolliert, vorhanden und wirksam sind.
- Der „Permit Issuer“ Genehmigungsaussteller und der „Entry Spotter“ dürfen nicht dieselbe Person sein.

Zugang-Wachposten:

- Versteht Gefahren und Notfallverfahren.
- Überprüft, ob Arbeitsanweisungen oder Arbeitspläne vor Beginn der Tätigkeit vorhanden und die Kontrollen der Gefahren wirksam sind.
- Sichert den Notfallplan und stellt sicher, dass die entsprechende Ausrüstung verfügbar ist.
- Führt die definierten Tests auf gefährliche Atmosphäre und Sauerstoffgehalt vor dem Eintritt durch.
- Stellt sicher, dass die Teilnehmer geschult und unterwiesen werden.
- Der Permit Issuer und der Entry Spotter dürfen nicht dieselbe Person sein.
- Hält die Kommunikation mit den Mitarbeitern aufrecht und löst im Notfall einen Alarm aus.
- Tritt aus keinem Grund in die CS ein.
- Verhindert unbefugten Zugriff.
- Führt keine Aufgaben aus, die mit der primären Aufgabe der Überwachung und des Schutzes der Teilnehmer kollidieren.

Ankommend:

- Versteht die Gefahren und befolgt die Kontrollen, die in der Genehmigung zum Betreten enger Räume definiert sind.
- Verwendet die erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) die gemäß der Genehmigung zum Betreten enger Räume definiert sind.
- Ist in ständiger Kommunikation mit den Mitarbeitern und alarmiert sofort den Entry Spotter falls sich die Umgebungsbedingungen zum schlechten Verändern bzw. Entwickeln.
- Führt die erforderliche Überwachung der atmosphärischen Bedingungen vor und während der Arbeitstätigkeit durch.

Notfall-Rettungsteam:

- Nehmen am Toolbox-Meeting teil und machen sich mit der CS-Aufgabe und ihrer Dokumentation vertraut.
- Sind bereit für den Fall eines Einsatzes und befolgen den Rettungsplan.
- Überprüfen, ob die Kommunikationsgeräte vorhanden und funktionsfähig sind.
- Erledigt keine Aufgaben, die die Beantwortung eines Notrufs behindern.

16.2 Anforderungen

- Die RA wird durchgeführt, um alle CS-Gefahren zu ermitteln und die damit verbundenen Risiken zu bewerten.
- Alle in einem CS durchgeführten Arbeiten müssen in Übereinstimmung mit einem sicheren Arbeitssystem (Safe System of Work, SSoW) durchgeführt werden, so dass alle wesentlichen angegebenen Risiken berücksichtigt werden.
- Alle CSs müssen beschildert oder gekennzeichnet und durch Schlösser oder andere Mittel vor unbefugtem Betreten geschützt sein.
- Jeder Standort muss über ein lokales CS-Verfahren und eine Genehmigung verfügen, um den Eintritt zu bewerten und zu planen.
- Notfallrettungsverfahren und -ressourcen müssen eingerichtet und getestet sein.
- Mitarbeiter, die an CS-Arbeiten beteiligt sind, müssen geeignete Schutzausrüstung gegen Absturz tragen, wenn sie durch die Risikobewertung und / oder die Arbeitssicherheitsanalyse (JSA) identifiziert wurden.
- Die erforderlichen atmosphärischen Prüfungen sind durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten und zu dokumentieren und, falls erforderlich, zu wiederholen oder kontinuierlich zu überwachen, wie in den Genehmigungsbedingungen beschrieben.
- Die Genehmigungsbedingungen und die Risikobewertung müssen allen betroffenen Mitarbeitern mitgeteilt werden, einschließlich Notfallverfahren im Zusammenhang mit der Aufgabe.
- Nur CS-geschulte / instruierte Mitarbeiter und Auftragnehmer dürfen das CS-Gebiet gemäß der lokalen Gesetzgebung betreten und dort arbeiten.
- Es muss ein angemessenes und zugelassenes Kommunikationssystem vorhanden sein.
- Die Teilnehmer sollten einen sicheren Weg in und aus der CS bieten.
- Isolierung von Spannungsführenden Teilen und Gefahrstoffen.
- Es sollte für eine angemessene und geeignete Beleuchtung, einschließlich Notbeleuchtung, gesorgt werden.
- Statische Entladungen und alle Zündquellen ausschließen, wenn die Gefahr einer brennbaren oder explosiven Atmosphäre im CS besteht.
- Es ist notwendig, einen Ausschlussbereich für das Rauchen in einem angemessenen Abstand über den CS hinaus festzulegen.
- Vor Beginn der Arbeiten liegt es in der Verantwortung des Zugangs-Aufseher; Aussteller der Genehmigung zu überprüfen, ob die an der CS-Eintragung beteiligten Personen alle notwendigen Kontrollmaßnahmen ergriffen haben und dass die PTW abgeschlossen ist.
- Externe, die den CS für eine interne Inspektion betreten wollen bzw. beantragen, müssen mindestens über ein Online-Schulungszertifikat für beengte Räume verfügen.



17. Gefahrgut (ADR)



17.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Stellt sicher, dass gefährliche Güter (ADR) gemäß den gesetzlichen Bestimmungen transportiert und empfangen werden.
- Sorgt für Schulungen von Mitarbeitern, die an den Tätigkeiten beteiligt sind, und führt die Schulungsunterlagen.
- Unterstützt Meldungen von Mängeln bei der Handhabung der ADR.
- Konsultiert den Regional ADR Safety Advisor (ADRSA), um sich beraten zu lassen.
- Überwacht Transaktionen zwischen Versendern und Empfängern.

Mitarbeiter:

- Befolgen die bereitgestellten Informationen, Schulungen und Anweisungen.
- Benutzt das bereitgestellte Equipment richtig.
- Meldet alle Probleme bzgl. Einhaltung von Rechtsvorschriften an den Line Manager oder Supervisor.

Globaler Gefahrgut-Sicherheitsberater (GDGSA):

- Sicherstellung der Rechtsvorschriften auf allen Unternehmensebenen.
- Bietet Support auf höchster Ebene und fördert einen gemeinsamen Rechtsvorschriften-Ansatz.

Regionaler Gefahrgut-Sicherheitsberater (ADRSA):

- Überwacht die Einhaltung der Transportvorschriften der ADR.
- Berät die Region in Fragen der ADR Vorschriften.
- Überwacht Verfahren und Sicherheitsmaßnahmen.
- Untersucht und berichtet über Unfälle oder Notfälle.
- Berät zu Aspekten der Verkehrssicherheit.

17.2 Anforderungen

Vestas versendet Güter, die beim Transport als potenziell gefährlich eingestuft sind.

Vestas organisiert die Verpackung und den Transport auf dem Luft-, See-, Straßen-, Schienen- oder Binnenschiffsweg nach Internationale Vorschriften.

Definition: Gefährliche Güter sind Stoffe und Gegenstände, die explosive, brennbare, giftige, infektiöse oder ätzende Eigenschaften haben (oft sind dies Öle oder chemische Pulver, aber nicht ausschließlich). Sie stellen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit, das Eigentum oder die Umwelt dar. Abhängig von den Eigenschaften wird jedem ADR-Typ eine Nummer zugewiesen, die als UN-Nummer bezeichnet wird. Die UN-Nummer finden Sie auf dem Etikett, dem Transportdokument oder dem Sicherheitsdatenblatt (SDB). Andernfalls kann der Hersteller oder Lieferant der Ware hierüber informieren.

Rechtliche Verantwortung: Als Arbeitgeber muss sich Vestas vor Risiken schützen, die mit ADR Transporten verbunden sind. Die Beförderung von Gefahrstoffen unterliegt der Gesetzgebung, die weltweit übernommen wird und die Grundlage für die Einhaltung der Vorschriften durch Vestas bildet.

Business Risiken:

- Umweltverschmutzung und mögliche Klagen durch unsichere Transporte/Ladungen.
- Geldstrafen für Verstöße gegen Vorschriften.
- Verlust von Produktivität, Umsatz, Reputation und ISO-Zertifizierung.

Notfallhilfe: Das 3Eonline-System bietet eine Hotline für Notfälle im Zusammenhang mit Gefahrguttransporten. Die Nummer befindet sich auf der Startseite des 3Eonline-Portals.

ADR Klassifikation: Das ADR-Management sieht die Einstufung aller gefährlichen Güter in eine von neun Hauptgefahrgruppen vor, die zum Teil unterteilt sind:

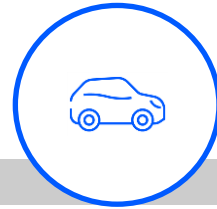
- Explosive
- Gasförmig
- Entzündbare Flüssigkeiten
- Entzündbare Feststoffe
- Oxydierend
- Toxic
- Radioactive
- Ätzend
- Sonstige Substanzen
-

Verpackungsgruppen: Die Stoffe werden weiter nach ihrer Gefährlichkeit kategorisiert, indem eine "Verpackungsgruppe" wie unten angegeben bezeichnet wird:

- Verpackungsgruppe I: Hohe Gefahr / sehr gefährliche Stoffe.
- Verpackungsgruppe II: Mittlere Gefahr
- Verpackungsgruppe III: Geringe Gefahr



18. Fahren



18.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line Managers:

- Implementiert und stellt sicher die Einhaltung der Anforderungen an sicheres Fahren für das Land, in dem das Fahrzeug betrieben wird.

Fahrer:

- Erfüllen die einschlägigen Anforderungen für das Land, in dem das Fahrzeug betrieben wird.
- Verantwortlich für alle Bußgelder im Zusammenhang mit Verkehrsverstößen, während sie der verantwortliche Fahrer des Fahrzeugs sind.

18.2 Anforderungen

- Die Einhaltung zwingender rechtlicher Anforderungen für das Führen oder Betreiben von Straßenfahrzeugen oder Baustellengeräten für eine zugelassene Vestas-Tätigkeit gelten, für die ein Versicherungsnachweis erforderlich ist.
- Pendelfahrten, die nicht mit den Aktivitäten von Vestas in Verbindung stehen, sind nicht abgedeckt. Für Company Benefit Cars hat P&C eine spezielle Richtlinie definiert, während die technischen HSE-Spezifikationen für Fahrzeuge in den HSE-Fahrzeuganforderungen beschrieben sind.

Es ist verboten,:

- Fahren eines Fahrzeugs unter Alkoholeinfluss. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass er die Anforderungen des Landes, in dem er das Fahrzeug einsetzt, kennt und vollständig einhält.
- Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen, Rauschmitteln, Narkotika oder anderen Substanzen (z.B. Medikamente (Beipackzettel beachten), die das Urteilsvermögen beim Führen des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.
- Verwendung von Mobiltelefonen, senden von manuell Textnachrichten oder Bedienung eines Computers, GPSs und andere ähnliche Aktivitäten, die den Fahrer während der Fahrt ablenken können.

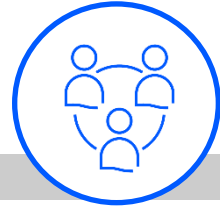
Es ist zwingend erforderlich:

- Es muss ein gültiger Führerschein oder eine gültige Genehmigung / ein gültiges Zertifikat für die Fahrzeugklasse vorliegen, die der Fahrer fahren / betreiben will.
- Beachtung und Befolgung aller lokalen, staatlichen, nationalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahren.
- Angemessen ausgeruht und aufmerksam sein, bevor Antritt der Fahrt.
- Sicherheitsgurte müssen vom Bediener / Fahrer und allen Passagieren benutzt werden.
- Verwendung der Fahrzeuge nur für die vorgesehene Bestimmung und innerhalb der Betriebsgrenzen.
- Fahrzeuge mit laufendem Motor oder steckenden Schlüsseln nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Das Rückwärtseinparken in Parklücken ist für Vestas-Mitarbeiter obligatorisch, es sei denn, der Parkplatz ist nur für das Frontparken ausgelegt.
- Eine Ordnungsgemäße Sicherung der Ladung, damit die Stabilität während der geplanten Fahrt gewährleistet ist.
- Fahrzeug vor Gebrauch prüfen. (siehe auch 12.3)

Best-Practice-Leitlinien:

Die Vestas Safe Driving Instruction enthält einen Abschnitt mit Best-Practice-Leitlinien, die Folgendes abdecken:

- Defensives fahren.
- Inspektion des Fahrzeugs, auch vor jeder Fahrt Kontrolle
- Fahren unter widrigen Bedingungen.
- Autofahren in abgelegenen Gebieten und Wildtiere.



19. Transfer von Personal

19.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Implementiert und stellt sicher das die Transferanforderungen eingehalten werden.

Supervisor:

- Müssen mit den Voraussetzungen für den Transfer vertraut sein.
- Berücksichtigung bei der Planung des Transfers aller standortspezifischen Übertragungsgefahren.
- Vorbereitung aller erforderlichen Unterlagen.

Local HSE:

- Unterstützen den Supervisor bei der Bewertung von Gefährdungen.

Mitarbeiter und Auftragnehmer, die Arbeiten für Vestas ausführen:

- Verantwortlich für die Befolgung aller geltenden Verfahren.

19.2 Anforderungen

- Der Transfer zu einer Offshore-WEA birgt spezifische Risiken, weshalb eine Reihe von Maßnahmen zur Risikominderung eingehalten werden müssen.

Planung des Transfers:

Alle Offshore-Transfers / -Aktivitäten müssen auf der Grundlage des Wetters gründlich geplant werden. Mitarbeiter und Auftragnehmer müssen über die richtigen Kompetenzen für die durchzuführenden Transfers (CTV, STB, WtW oder Heli) verfügen.

Teamgröße:

Die Teamgröße muss die Art der geplanten Arbeit widerspiegeln (mindestens 2 Techniker). Dabei müssen auch etwaige Rettungsszenarien berücksichtigt werden. Wenn mit einer reduzierten Anzahl von Technikern im Ausland gearbeitet wird oder wenn nur ein Team von Technikern vor Ort ist, muss die Mindestteamgröße drei Techniker betragen.

Kommunikation:

Das Arbeitsteam muss über ein ordnungsgemäßes, funktionierendes und geeignetes Kommunikationsmittel verfügen, um miteinander kommunizieren zu können, es muss in der Lage sein, im Falle eines Vorfalls Alarm auszulösen.

Transfer:

Man soll einen Transfer nur dann vornehmen, wenn die Gegebenheiten für sicher befunden wurden. Hält man die Gegebenheiten für unsicher, so ist ein "STOP WORK" zu rufen.

Transfer PSA:

Alle Mitarbeiter müssen die Mindest-PSA beim Transfer verwenden, die für die Art des Transfers erforderlich ist. Die Mindestanforderungen können sich je nach Wetterlage oder Jahreszeit ändern.

20. Wetter



20.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Implementiert und stellt sicher die Einhaltung der Wetteranforderungen.

Supervisor:

- Berücksichtigt bei der Planung von Aufgaben alle standortspezifischen Wettergefahren.
- Bereitet alle erforderlichen Unterlagen vor.
- Informiert Mitarbeiter und Auftragnehmer vor Ort über die Bedingungen.
- Überwacht die Wetterbedingungen während der Ausführung der geplanten Arbeiten und handelt entsprechend.

Local HSE:

- Unterstützt den Supervisor bei der Bewertung von Gefahren.

Mitarbeiter und Auftragnehmer, die Arbeiten für Vestas ausführen:

- Befolgen die geltenden Verfahren.

20.2 Anforderungen

Arbeiten bei widrigen Witterungsbedingungen sollten grundsätzlich vermieden werden, da sie besondere Risiken bergen. In diesem Zusammenhang sind eine Reihe von Maßnahmen zur Risikominderung zu ergreifen.

Planung:

Alle Aktivitäten müssen auf der Grundlage der Wettervorhersage gründlich geplant werden, um ungünstige Wetterbedingungen zu vermeiden. Alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen und den entsandten Teams zur Verfügung gestellt werden.

Bedingungen:

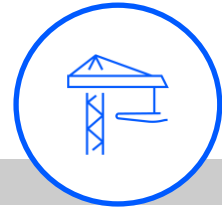
Folgende Bedingungen sind zu beachten:

- Wind
- Regen
- Nebel/ Eingeschränkte Sicht
- Donner und / oder Gewitter
- Temperaturen (hoch und niedrig) / Luftfeuchtigkeit
- Seegang
- Schnee / Eis
- Sonnige Bedingungen

Arbeitsteam:

Das Team am Arbeitsort sollte die Wetter Situation/Bedingungen bei der Ankunft und regelmäßig während der Arbeit in/um die Windkraftanlage überwachen und bewerten und entsprechend handeln.

21. Hebevorgänge



21.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Das Heben und Senken von Gegenständen ist eine Kernaktivität von Vestas und handelt sich um Verfahren, die in allen Phasen des Lebenszyklus der Turbine durchgeführt werden. Diese Verfahren sollen Kontrollen für Hebevorgänge vorschreiben, die mit angetriebenen Kränen oder manuell betätigten Hebezeugen durchgeführt werden.

Nicht abgedeckte Aktivitäten:

- Hebevorgänge mit Luftfahrtausrüstung
- Standard-Gabelstapler oder Teleskoplader, bei denen Gabeln die Last von unten abstützen
- Einsatz von mobilen Hubarbeitsbühnen (MEWPs)
- Grundlegendes manuelles Heben mit handbetriebenen Werkzeugen (z. B. Hebezeuge, Winden)

21.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Eine vollständige Liste der Rollen und Verantwortlichkeiten finden Sie in der NCE Lifting Instruction Template 0047-8368

Einige Verantwortlichkeiten unterscheiden sich je nach Funktion

Bauleiter:

- Ernennet eine zuständige Person (es kann auch eine zugewiesene Person eingesetzt werden)

Führungskraft in den operativen Bereichen:

- Stellt regelmäßig fest, dass die erforderlichen Sicht-/Funktionskontrollen durch das Personal des Hebebetriebs durchgeführt werden.
- Stellt regelmäßig fest, dass Hebeanweisungen und Risikobewertungen, einschließlich des Sicherheitsabstands, befolgt werden und dass auch die Anforderungen an bewährte Verfahren eingehalten werden.
- Überprüft, ob das Hebepersonal über die erforderliche Kompetenz / das erforderliche Schulungsniveau verfügt.
- Stellt sicher, dass Hebezeugbediener, Anschläger-Einweiser, Hebeaufsichtskräfte und Einweiser durch arbeitsplatzspezifische Schulungen in die örtlichen Gegebenheiten eingewiesen werden.

Beauftragte Person:

- Umsetzung von globalen, regionalen und lokalen Anweisungen/Richtlinien für Hebevorgänge vor Ort.
- sicherstellen, dass die gesetzlichen Vorschriften für Hebevorgänge eingehalten werden.
- sicherstellen, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Inspektionen von Hebezeugen gemäß den Empfehlungen des Lieferanten und gemäß den gesetzlichen Anforderungen durchgeführt werden.
- sicherstellen, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Inspektionsberichte für den in den örtlichen Vorschriften festgelegten Zeitraum aufbewahrt (und verfügbar) werden.
- sicherstellen, dass Hebezeuge von sachkundigen Personen in Intervallen gewartet werden, die von den Herstellern der Geräte empfohlen werden.
- Erarbeitung einer Hebeanweisung und einer geeigneten und ausreichenden Risikobeurteilung.
- Sicherstellen, dass die Hebeanweisung und die Risikobewertung vollständig erläutert und an den Hebeleiter übergeben werden.
- Bereitstellung von Input und Empfehlungen für Schulungen auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen, Auffrischungs- und rollenspezifischer Schulungen.
- Überwachen von Vorfalltrends im Zusammenhang mit Hebevorgängen.
- Bietet bei Bedarf technischen Support für laufende Hebevorgänge.
- Überprüfung der Hebepläne von Auftragnehmern und internen Mitarbeitern und deren Rückmeldung.

Bediener von Hebezeugen:

- Durchführung der entsprechenden Vor-/Nach- Inbetriebnahme der Hebezeuge, gemäß Herstellerangaben und/oder Hebeplan.
- Korrektes Positionieren und/oder Konfigurieren des Hebezeugs gemäß den Angaben im Hebeplan und den Herstellerangaben
- Entfernt / isoliert unbrauchbare / beschädigte / nicht funktionsfähige Hebevorrichtungen, um sicherzustellen, dass sie nicht in Betrieb genommen werden.
- Führt Hebevorgänge gemäß dokumentierten Hebeanweisungen und Risikobewertungen gemäß Best Practice und während der Schulung / Unterweisung erworbenen Kenntnissen durch.
- Stellt sicher, dass während des Hebevorgangs keine Personen etc. die Sperrzone betreten.
- Befolgt stets die Anweisungen des Anschlägers/Einweisers, der die Vorgänge leitet.
- Meldet Vorfälle im Zusammenhang mit Hebevorgängen.
- Meldet alle Situationen, die nicht den Anforderungen an Hebevorrichtungen und Hebeanweisungen entsprechen.

Supervisor für das Heben:

- Einweisung des gesamten Personals in die geplanten Hebevorgänge.
- Sicherstellen, dass die Hebezeuge und das Zubehör über die korrekte, gültige gesetzliche Abnahme-/Prüfbescheinigung verfügen.
- Sicherstellen, dass alle Kontrollen vor und nach dem Gebrauch an Hebezeugen und Zubehör durchgeführt werden.
- Durchführung von Toolbox-Gesprächen/ Arbeitsbesprechung und Einweisung vor Arbeitsbeginn.
- Sicherstellen, dass das Hebezeug und das Zubehör gemäß dem Hebeplan korrekt konfiguriert sind.
- Sicherstellen, dass Hebezonen implementiert sind.
- Sicherstellen, dass der Hebeplan während der Arbeiten immer befolgt wird.
- Unterbrechen der Arbeit, falls die Arbeiten als unsicher eingestuft werden
- Sicherstellen, dass jede Anforderung, von der vorgeschriebenen Methodik abzuweichen, angemessen eskaliert wird.
- Führt Schichtübergaben durch, bei denen Vorgänge über mehr als eine Arbeitsgruppe hinweg stattfinden.
- Zusammentragen aller abgeschlossenen/ unterschriebenen Hebeplandokumente, die mit den Hebevorgängen verbunden sind.
- Durchführung von Nachbesprechungen nach Arbeitsbeginn und Weiterleitung der Ergebnisse an die zuständige Person.
- Sicherstellen, dass alle HSE-Probleme korrekt aufgezeichnet und gemeldet werden.

Anschläger/ Einweiser:

- befolgt dem Best-Practice-Wissen, das während der Schulung / Unterweisung erworben wurde.
- Die richtige Auswahl und Verwendung von Hebezeug gemäß dem Hebeplan oder der Hebeanweisung von Vestas.
- Durchführung von Inspektionen vor und nach dem Gebrauch aller Hebezeuge, die für die Durchführung von Hebevorgängen verwendet werden.
- Sicherstellen, dass das Hebezeug innerhalb der vom Hersteller angegebenen Sicherheitsparameter verwendet wird.
- Entfernt / isoliert unbrauchbares / beschädigtes / nicht funktionsfähige Hebezeuge, um deren Verwendung zu verhindern
- Meldet Vorfälle im Zusammenhang mit Hebevorgängen.
- Leitet die sichere Bewegung des Hebezeugs.
- Koordiniert die Verwendung von Lastkontrolleinrichtungen zur Ausrichtung oder Positionierung der Last.
- Stellt sicher, dass alle anderen Personen, die in den Hebezonen arbeiten, sichere Positionen einnehmen, wie im Hebeplan definiert.

Einweiser:

- Einhalten des Best-Practice-Wissen, das während der Schulung / Unterweisung erworben wurde.
- Stellt sicher, dass während des Hebevorgangs keine Personen etc. die Sperrzone betreten.
- Meldet Vorfälle im Zusammenhang mit Hebevorgängen.

Mitarbeiter:

- Halten Sie sich immer an die Beschränkungen der Sperrzone und schützen Sie sich vor schwebenden Lasten.
- Meldet Vorfälle im Zusammenhang mit Hebevorgängen.
- Befolgt die Anweisungen des Bedieners des Hebegeräts, des Anschläger-Einweisers/ Aufsichtspersonal und des Einweisers
-) und Einweisers.

21.3 Voraussetzungen

Handhabung von Hebevorgängen

Der Standort muss ein Programm / Verfahren für die sichere Handhabung von Hebevorgängen implementieren. Die Verfahren oder Programme für die Hebevorgänge müssen den geltenden technischen Richtlinien, Vorlagen und Werkzeugen von Vestas entsprechen. Eine Person, die über Kenntnisse, Ausbildung, Einstellung und Erfahrung im Umgang mit Hebevorgängen verfügt, muss als Beauftragte Person des Standorts benannt werden.

Alle geltenden gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Hebevorgänge sind zu ermitteln und Pläne zu erstellen, um die Anforderungen zu erfüllen. Die Anforderungen müssen Teil der Schulungsprogramme für die Hebevorgänge sein.

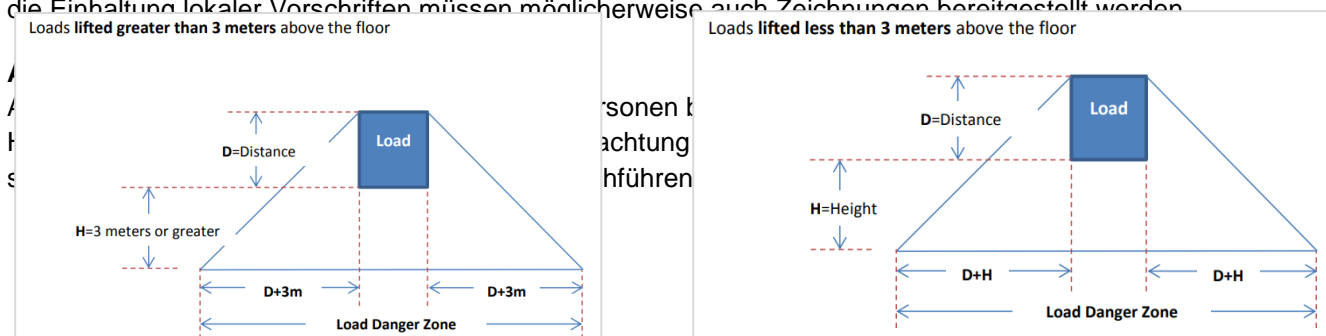
Alle Hebezeuge müssen den geltenden gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Empfehlungen des Herstellers sind in allen Aspekten der Verwendung von Hebezeugen zu befolgen, wie z. B. Betriebsgrenzen, Wartung, Belastungstests usw.

Inspektionen sowie Kontrollen vor und nach der Verwendung

Für Hebezeuge sind gesetzliche Inspektionen und vorbeugende Wartungsprogramme gemäß den gesetzlichen Anforderungen durchzuführen. Hebezeuge müssen vor dem Gebrauch jeden Tag / jede Schicht einer Vorgebrauchskontrolle unterzogen werden, die unter anderem eine Grundkontrolle auf offensichtliche Anzeichen von Beschädigungen und Funktionsfähigkeit umfasst. Nach dem Heben muss das Hebezeug auch nach dem Gebrauch einer Kontrolle unterzogen werden. Das Hebezeug muss bei jedem Aufzug einer Vor- und Nachprüfung unterzogen werden. Bei Mängeln muss das Gerät bis zur Überprüfung durch eine sachkundige Person gesperrt werden.

Hebepläne

Für jeden Hebevorgang ist eine Gefährdungsbeurteilung und eine Verfahrensanweisung erforderlich, deren Anforderungen sowie Vorlagen in der NCE Lifting Instruction enthalten sind. Für komplexe Hebevorgänge oder die Einhaltung lokaler Vorschriften müssen möglicherweise auch Zeichnungen bereitgestellt werden.



Schulung

Alle an den Hebevorgängen beteiligten Mitarbeiter müssen geschult und ausreichend qualifiziert sein, um Hebevorgänge gemäß den gesetzlichen und den Anforderungen von Vestas durchzuführen.

Bewährte Vorgehensweise

- Die folgenden Bedingungen sind Beispiele für die erwartete Vorgehensweise:
 - Alle Hebevorgänge werden durch eine Hebeanweisung oder eine detaillierte Arbeitsanweisung mit einer Gefährdungsbeurteilung abgedeckt.
 - Es ist möglich, die Abmessungen (einschließlich des Schwerpunkts) für die zu hebenden Lasten und die Verfügbarkeit von Hebepunkten zu ermitteln.
 - Bei der Berechnung der Auslastung des Hebezeugs ist das Eigengewicht aller Hebemittel zu berücksichtigen.
 - Auf alle Lasten müssen Sicherheitsfaktoren angewendet werden.
 - Die Wetterbedingungen werden berücksichtigt.
 - Die Verantwortlichkeiten sind klar, wenn externe Parteien an Hebevorgängen beteiligt sind.
 - Die Geräte werden nie über die Betriebsgrenzen hinaus betrieben.
 - Hebezeuge sind nicht stoßbelastet und werden wie vom Hersteller vorgesehen verwendet.
 - Abrupte Stopps werden nur in Notfällen angewendet.
 - Sicherheitsausrüstung wird niemals entfernt, deaktiviert oder umgangen.
 - Hebevorgänge werden nur bei ausreichenden Lichtverhältnissen durchgeführt.
 - Die Fahrgeschwindigkeit wird an die Bedingungen der Umgebung angepasst.
 - Kommunikationsmittel wurden für Hebevorgänge bewertet.
 - Hebezeuge werden gemäß den Lieferantenvorgaben gehandhabt und gelagert.
 - LOTO wird während der Wartung und bei Arbeiten in der Höhe angewendet.
 - Es werden Testhübe durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Last richtig gesichert und ausbalanciert ist.
 - Während der Hebevorgänge gibt es genügend Freiraum entlang der Strecke; Die Strecke ist vor Beginn des Hebevorgangs geräumt und geplant.
 - Die Lasten werden nie in der Schwebe oder unbeaufsichtigt gelassen.
 - Die Hände des Hebezeugbedieners befinden sich während des gesamten Hubs an den Bedienelementen.
 - Das Abstellen des Hebegeräts ist ohne Gefährdung anderer Personen in der Umgebung möglich.
 - Bediener von Hebegeräten arbeiten nie alleine.
 - Personen dürfen niemals auf schwebenden Lasten fahren, es sei denn, sie befinden sich in einem dafür vorgesehenen Korb gemäß EN 14502-1
 - Zu keinem Zeitpunkt darf sich eine Person oder ein Körperteil unter einer schwebenden Last befinden, es sei denn, sie befindet sich in einer Schutzzone, wie in der NCE-Hebeanweisung definiert.
 - Personen dürfen niemals einer Quetschgefahr ausgesetzt werden und müssen über freie Fluchtwege verfügen.
 - Personen berühren die Last niemals im aufgehängten Zustand, es sei denn, sie ist in der Hebeanweisung als sicher definiert.
 - Bei Bedarf werden Halteseile oder Werkzeuge zum Drehen aus sicherer Entfernung verwendet.

Sperrzonen

Im Folgenden finden Sie Beispiele dafür, wie eine Sperrzone eingerichtet werden kann. Andere Methoden können angepasst werden und müssen auf die Arbeitsumgebung anwendbar sein, da die unten aufgeführten Zonen nicht auf alle Bereiche des Unternehmens anwendbar sind, wie z. B. Hebevorgänge auf einem Offshore-Hubschiff oder auf Baustellen/-Häfen.

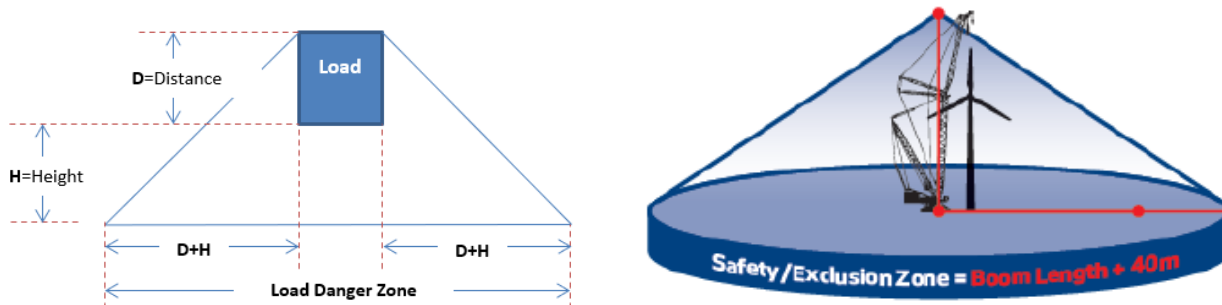
Wo vollständige Sperrzonen nicht umgesetzt werden können, ist eine gründliche Risikobewertung zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu genehmigen. Wenn eine von Vestas vorgeschriebene Sperrzonengröße (Ausleger + 40 m) nicht erreicht werden kann, muss ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung gemäß den Anforderungen der NCE-Hebeanweisung an den NCE-Hebespezialisten gestellt werden.

Es ist wichtig, dass geeignete Sperrzonen mit sicheren Arbeitspositionen und/oder Schutzzonen eingerichtet werden, in denen das kritische Hebepersonal bei Bedarf innerhalb der allgemeinen Sperrzone bleiben kann, wie z. B. Kranführer und diejenigen, die die Last auf- und abrüsten.

Die Zonen müssen immer im Hebeplanplan definiert und beschrieben werden. Zu berücksichtigende Faktoren sind Windgeschwindigkeit, Kollision mit anderen Objekten, unerwartete Bewegungen, manuelle Fehler, Eigenschaften der Last usw.

Bei der Planung von Hebevorgängen, bei denen sich das Personal möglicherweise innerhalb der Sperrzone aufhalten muss, ohne sich in einer sicheren Arbeitsposition und/oder einer Schutzzone zu befinden, muss eine Ausnahmegenehmigung beantragt und vom NCE-Hebespezialisten genehmigt werden, wenn die Abhilfemaßnahmen für das Ereignis nicht in der NCE-Hebeanweisung aufgeführt sind.

Können die im Hebeplan festgelegten Zonen aus irgendeinem Grund zu irgendeinem Zeitpunkt des Hebevorgangs nicht eingehalten werden, muss der Hebevorgang gestoppt, eskaliert und ein Änderungsmanagementprozess durchgeführt werden.





22. Betriebsmittel (Operating Equipment=OE)

22.1 Allgemein

Betriebsmittel (OE): Fahrzeuge, die zum Heben, Bewegen, Handhaben von Materialien oder Gegenständen verwendet werden, z. B. Gabelstapler, Teleskoplader, Hubwagen, Schubmaststapler, Mobilkräne, Erdbewegungsmaschinen und ähnliche Fahrzeuge.

22.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Standort Management:

- Verantwortlich für die Umsetzung dieser Anforderungen im Rahmen der eigenen Organisation.
- Verantwortlich für die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Anforderungen.
- Behält den Überblick über die OE und die berechnigte Person, die das Gerät bedient.
- Stellt sicher, dass regelmäßige Inspektionen gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen der Hersteller durchgeführt werden.
- Stellt sicher, dass rechtzeitig Maßnahmen zu Inspektions-/Testanmerkungen ergriffen werden, die ein Risiko für Personen und Eigentum darstellen können.
- Einleitung geeigneter Korrekturmaßnahmen bei Verstößen und Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen.
- Bewertet den Bedarf an defensiven Fahrtrainings in Absprache mit dem HSE-Team.
- Besucht Project HSE Ressource / Local HSE Ressource bei der Planung der Beschaffung, Vermietung oder Leasing neuer Betriebsmittel, um die Sicherheitsanforderungen einschließlich der gesetzlichen Anforderungen zu ermitteln, die als Teil des Vertrags abgesichert werden müssen.
- Verhindert die Verwendung und stellt alle Geräte sicher, die die Kontrollen und Inspektionen vor dem Gebrauch nicht erfolgreich bestanden haben. Wenn das Gerät defekt ist, muss es gemäß den einschlägigen LOTO-Verfahren vor weiterer Verwendung unzugänglich gemacht werden.
- Stellt sicher, dass die Bediener / Fahrer angemessen geschult sind und über die entsprechende Zertifizierung verfügen.

Project HSE Resource / Local HSE Resource:

- Unterstützt das Management bei der Umsetzung der definierten Anforderungen.
- Überprüft und stellt die Umsetzung der Herstelleranweisungen sicher, um sicherzustellen, dass vor der Verwendung regelmäßige Inspektionen durchgeführt wurden/werden.
- Unterstützt und leitet das Management bei der Festlegung von Korrekturmaßnahmen bei Nichteinhaltung an.
- Sammelt und speichert alle relevanten Belege von Voruntersuchungen und regelmäßige Inspektionen.

Bediener / Fahrer:

- Erfüllt regionale und gesetzliche Anforderungen bei der Arbeit im Auftrag von Vestas.
- Meldet dem Management bei gesundheitlichen Problemen, einschließlich verschriebener Medikamente, die den sicheren Betrieb der Geräte beeinträchtigen können, und wendet die STOP-Regel an.
- Führt tägliche Kontrollen vor der Verwendung und regelmäßige Inspektionen durch, falls dies vom Hersteller verlangt wird.
- Meldet dem Management alle Geräte, die die erforderlichen Kontrollen und Inspektionen vor der Verwendung nicht bestehen, und stellt sie entsprechend unter Verschluss.
- Verzichtet auf die Verwendung von Geräten, die als nicht benutzbar identifiziert wurden.
- Benutzt das Gerät in einer Weise, die von der Gerätezulassung gefordert wird und den Anforderungen und der Schulungskompetenz des Herstellers entspricht.

22.3 Anforderungen

Für einen sicheren und effektiven Betrieb von Geräten müssen folgenden Anforderungen eingehalten werden.

Markierung

- Betriebsmittel müssen zur Rückverfolgbarkeit mit einer eindeutigen Identifikationsnummer gekennzeichnet und mit Sicherer Arbeitslast (SWL) / Traglastgrenze (WLL) angezeigt werden.
- Die Betriebsmittel müssen mit dauerhaften und leicht lesbaren Schildern mit Spezifikationen versehen sein, die die notwendigen Informationen für den sicheren Betrieb der Geräte gemäß den Anweisungen des Herstellers enthalten.

Prüfung & Test**Erstmaliger Einsatz von OE**

Wenn neue Betriebsmittel gekauft, gemietet oder geleast wurden, müssen diese falls erforderlich vor der Verwendung von einer sachkundigen Person inspiziert und untersucht werden. Diese Anforderungen gelten zusätzlich zu allen Prüfungen, die der Hersteller selber (am Standort des Herstellers) durchführt.

Betriebsmittel im Betrieb (bereits im Einsatz)

Alle in Betrieb befindlichen Betriebsmittel müssen den geltenden gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Inspektionen und Untersuchungen müssen vor jeder Verwendung mit Einzelheiten zu Korrekturmaßnahmen zur Behebung von Mängeln dokumentiert werden.

Alle Prüfungs- und Zertifizierungsunterlagen müssen leicht abrufbar sein.

Inspektionen und Untersuchungen müssen von einer sachkundigen Person durchgeführt werden, wenn die Betriebsmittel nach längerer Inaktivität oder Nichtbenutzung, z. B. beim Auflegen von Geräten, Stapeln, nach größeren Änderungen und Reparaturen oder nach einem schwerwiegenden Ausfall (Blitzeinschlag oder Strukturschaden) weiterverkauft oder wieder in Betrieb genommen werden.

Betriebsmittel, die einer Überlastung ausgesetzt waren, müssen vor jeder Verwendung von einer sachkundigen Person auf Bleibende Schäden untersucht werden.

Betriebsmittel, die einer Kollision ausgesetzt waren, müssen vor jeder Verwendung von einer sachkundigen Person auf dauerhafte Schäden untersucht werden.

Eine Übersicht über Betriebsmittel mit abgeschlossenen Prüfungen, einschließlich Datum der nächsten Prüfung muss gepflegt werden und leicht zugänglich sein.

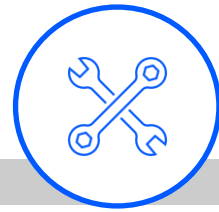
- **Inspektionen**

- **Kontrolle vor der Verwendung**

Durchzuführen durch den Betreiber / Fahrer zu Beginn des Tages / der Schicht vor jeder Nutzung und vor dem Start oder Betrieb.

- **Regelmäßige Inspektionen**

Falls erforderlich, durchzuführen bei der ersten Ankunft und in einer von den Herstellern festgelegten Häufigkeit und in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Anforderungen. Die von einer von Vestas ernannten kompetenten Person festgelegte Häufigkeit muss eingehalten werden, wenn die Häufigkeit strenger ist als die Anforderungen des Herstellers oder der lokalen Gesetzgebung. Die Prüfergebnisse sind zu überprüfen und bei Abweichungen sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen.



23. Maschinen, Ausrüstung und Werkzeuge

23.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Standort Manager / Autorisierter Supervisor:

- Verantwortlich für die Übersicht und Kontrolle von Maschinen, Ausrüstung und Werkzeugen:
 - Stellt sicher, dass Mitarbeiter und Auftragnehmer, die Maschinen, Werkzeuge oder Geräte bedienen oder verwenden, über die entsprechenden Fähigkeiten, Schulungen, Akkreditierungen und / oder Zertifizierungen gemäß den gesetzlichen Anforderungen, den Anforderungen der Hersteller oder den Anforderungen von Vestas verfügen.
 - Stellt sicher, dass alle Personen, die Wartungs-/Inspektionsarbeiten durchführen, über die erforderliche Kompetenz verfügen
 - Gewährleistet die erforderliche Kompetenz für alle, die Wartungsarbeiten/Inspektionen durchführen.
 - Meldet unbrauchbare Werkzeuge und Maschinen.
 - Ergreift sofortige Maßnahmen, um unbrauchbare Werkzeuge und Maschinen zu reparieren und / oder zu ersetzen.
 - Stellt sicher, dass defekte Maschinen sofort außer Betrieb genommen, entsprechend gekennzeichnet und bis zur Reparatur unter Verschluss sind oder entsorgt werden.

Mitarbeiter und Auftragnehmer:

- Verwendet immer die richtigen Werkzeuge für die Arbeit.
- Stellt sicher, dass man selbst in der Verwendung der Ausrüstung geschult/eingewiesen wurde.
- Führt vor jedem Gebrauch eine Überprüfung durch.
- Verwendet niemals unbrauchbare Werkzeuge oder Maschinen.
- Meldet unbrauchbarer Maschinen sofort und verhindert die weitere Benutzung.
- Verwendet die Werkzeuge gemäß den Handbüchern oder Anweisungen des Herstellers.
- Benutzt die Werkzeuge pfleglich während des Gebrauchs und bei der Lagerung (sauber und ordentlich)).
- Überprüft die Verfallsdaten aller Verbrauchsmaterialien, die Teil des Werkzeugs sind.
- Sorgt immer für einen stabilen Stand und eine gute Balance, bei Bedienung eines Werkzeugs.
- Trägt niemals locker sitzende Kleidung oder Schmuck und hält lange Haare zurückgebunden.
- Stellt sicher, dass ein angemessenes Tool zum Testen implementiert ist.

23.2 Anforderungen

Alle Vestas-Einheiten müssen ein schriftliches Wartungs- und Inspektionssystem für Maschinen, Werkzeuge und Ausrüstungen abdecken. Das System muss den Anforderungen von Vestas, den Herstellern und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

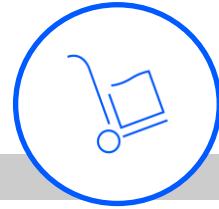
- **Das System definiert die Zuständigkeit für:**
 - Entwicklung von Zeitplänen für die vorbeugende Wartung (PM).
 - Entwicklung von Wartungs- und Inspektionsplänen.
 - Wartung von Maschinen, Werkzeugen und Anlagen.
 - Registrierung und Kennzeichnung von Maschinen, Werkzeugen und Geräten.
 - Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die Ausrüstung.
- **Kontrollen vor der Verwendung (Pre-use checks)**
Die Kontrollen vor der Verwendung umfassen mindestens:
 - Wann sollte überprüft werden?
 - Was ist zu überprüfen?
 - Wie ist zu prüfen?
 - Erforderliche Kompetenz für die Durchführung der Prüfung.
 - Alle durchzuführenden Überprüfungen sind spezifisch für die zu verwendenden Maschinen, Werkzeuge oder Ausrüstungen ausgelegt.

- Wenn Lieferanten ihre eigenen Kalibrier- und Qualitätswerkzeuge mitbringen, gelten für diese Maschinen, Werkzeuge oder Geräte dieselben Regeln und Anforderungen.
- Wenn Leitern und Gerüste für temporäre Arbeiten verwendet werden, muss die Ausrüstung ebenfalls vor jedem Gebrauch überprüft werden.

Vor dem Einsatz von Maschinen, Werkzeugen oder Geräten muss dieses einer Sichtprüfung unterzogen werden, um festzustellen, ob deren Verwendung sicher ist, liegen keine sichtbaren Mängel vor können die erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt werden.



24. Manuelle Handhabung



24.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Stellt sicher, dass die Risiken durch die manuelle Handhabung identifiziert wurden und dass eine angemessene Risikominderung vorgenommen wird.
- Stellt sicher, dass alle, die an manuellen Handhabungsaufgaben beteiligt sind, gemäß TILE (Task, Individual, Load, Environment) in den richtigen manuellen Handhabungstechniken unter Berücksichtigung von Vestas und länderspezifischen Vorschriften geschult sind und dass entsprechende Schulungsaufzeichnungen geführt werden.
- Stellt sicher, dass geeignete Hebehilfen oder -geräte auf der Grundlage von Risikobewertungen zur Verfügung stehen und dass diese Hebehilfen und -geräte routinemäßigen Inspektionen und Wartungen unterzogen werden. Inspektions- und Wartungsaufzeichnungen müssen für die Mitarbeiter zugänglich sein.
- Führt Aufzeichnungen über alle Risikobewertungen im Zusammenhang mit der manuellen Handhabung. Überprüft diese, wenn sich die Arbeitspraktiken geändert haben und dadurch die ursprüngliche Risikobewertung ungültig wird.

Local / Site HSE:

- Überwacht gesetzliche und branchenspezifische Aktualisierungen in Bezug auf Best Practices für die manuelle Handhabung.
- Unterstützung des Linien-/Sitemanager bei der Etablierung von manuellen verfahren vor Ort, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Untersucht alle Vorfälle bei der manuellen Handhabung und gibt Empfehlungen für Verbesserungen.
- Hilft bei der Bewertung und Identifizierung komplexer, risikoreicher manueller Handhabungsaufgaben.
- Überwacht und erleichtert die von Vestas gestellten Anforderungen.
- Sorgen für eine angemessene Überwachung der manuellen Handhabungsverfahren und Risikobewertungen.

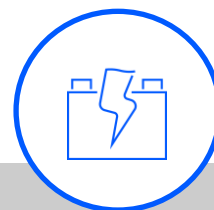
Mitarbeiter:

- Arbeitet sicher, beteiligt Sie sich an der Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Risikominderung.
- Befolgt alle Informationen, Schulungen und hält Sie sich an die Anweisungen.
- Benutzt die bereitgestellte Ausrüstung für die manuelle Handhabung gemäß der erhaltenen Schulung.
- Meldet dem Line-/Sitemanager oder Vorgesetzten alle körperlichen Probleme oder Änderungen an Tätigkeiten, die bei der manuellen Handhabung zu Verletzungen führen können.

24.2 Anforderungen

- Das Line Management sollte versuchen, manuelle Handhabungsaufgaben nach Möglichkeit zu vermeiden oder zu eliminieren. Wenn dies nicht möglich ist und Verletzungsgefahr besteht, muss eine umfassende Risikobewertung durchgeführt werden.
- Line / Site Manager und Local / Site HSE unterrichtet die Mitarbeiter, die an den manuellen Handhabungen beteiligt sind, alle Ergebnisse der Risikobewertung. Vor Beginn der Aufgabe sind die in der Bewertung ermittelten Vorsichtsmaßnahmen umzusetzen.
- Das Büropersonal muss über die manuelle Handhabung gemäß den örtlichen Gesetzen informiert und unterwiesen werden.
- Der Line-/Sitemanager muss mit Unterstützung der lokalen HSE sicherstellen, dass die Mitarbeiter, die an manuellen Handhabungsvorgängen beteiligt sind, über ein gültiges GWO-Schulungszertifikat für die manuelle Handhabung verfügen. Sollte über die GWO-Zertifizierung für manuelle Handhabung hinaus eine weitere Schulung erforderlich sein, muss der Line-/Sitemanager sicherstellen, dass sowohl die Bewährte Handhabungstechnik als auch die manuellen Handhabungshilfen ordnungsgemäß implementiert sind und dass die erforderliche Schulung durchgeführt wurden (Verweis auf die interne Richtlinie für Onshore und Offshore Table of Role Specific Trainings (TRoST)).
- Vor Beginn jeder manuellen Handhabung wird empfohlen, körperliche Übungen durchzuführen, um die Muskeln aufzuwärmen.

- Manuelle Handhabungshilfen sollten zur Erleichterung von Arbeitsabläufen eingesetzt werden, wenn manuelle Handhabungsaufgaben am Arbeitsplatz nicht praktisch vermieden werden können.
- Maßnahmen zur Minderung/Kontrolle der Risiken bei der manuellen Handhabung müssen regelmäßig überprüft und bei Bedarf überarbeitet werden, um sicherzustellen, dass sie weiterhin wirksam sind.



25. Energiemanagement

25.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Line / Site Manager:

- Stellt die Umsetzung der Energiemanagementrichtlinien sicher und stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.
- Überwacht den Energieverbrauch, identifiziert verbesserungswürdige Bereiche und setzt Energiesparmaßnahmen um.
- Stellt sicher, dass die Mitarbeiter über die Energiemanagementrichtlinien informiert sind und diese vor Ort implementiert sind.

Mitarbeiter:

- Befolgen die vom Management definierten Anforderungen an den Energieverbrauch.
- Meldet Szenarien zur Energieverschwendung oder Verbesserungsmöglichkeiten.

25.2 Anforderungen

Bei Vestas zielt das Energiemanagement vor allem darauf ab, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen. Diese Bemühungen sind in fünf Schwerpunktbereiche unterteilt:

Energiequellen:

Auf der Grundlage der lokal verfügbaren erneuerbaren Energiequellen und der kostengünstigsten Option verpflichten sich die Standorte, so weit wie möglich nachhaltigen Strom zu beziehen.

Energieeffizienz:

Ein grundlegendes Prinzip beim Energieverbrauch ist, dass Energie eingespart werden sollte, um die Wirtschaftlichkeit über dem gesamten Lebenszyklus zu gewährleisten. Es müssen Anstrengungen unternommen werden, um die effektiven Energieeinsparungen im Auge zu behalten.

Betriebliche Ausstattung:

Der Zeitplan für das Engagement von Vestas zur Erreichung der Klimaneutralität in seinen Betrieben sollte bei der Einführung neuer Ausstattungen oder bei der Durchführung von Renovierungen, Erweiterungen oder Austausch von Maschinen (z. B. Kompressoren, Raumklimasysteme) zu einem energieeffizienten Design und der Auswahl von neuen Energiequellen führen. Hybridgeneratoren sollten als Ersatz für Generatoren mit fossilen Brennstoffen in Betracht gezogen werden.

Fahrzeuge:

Um den Übergang zu erneuerbaren Energien im Betrieb zu erleichtern, ist es wichtig, dass der Austausch und die Aufrüstung von Geräten durch erneuerbare Kraftstoffe betriebene Transportgeräten umgesetzt wird wenn erforderlich, zu denen Offshore-Schiffe, Gabelstapler, Servicefahrzeuge und andere Maschinen gehören. Die Fahrzeuge reduzieren nicht nur die CO₂-Emissionen, sondern stehen auch im Einklang mit dem Engagement von Vestas für Nachhaltigkeit. Darüber hinaus unterstützt die Integration erneuerbarer Energiequellen in die Transportflotte das übergeordnete Ziel von Vestas um die Umweltauswirkungen des Betriebs zu minimieren. Durch die Einführung von Elektro- und Hybridfahrzeugen kann Vestas sicherstellen, dass die Service- und CPX-Aktivitäten positiv zu unseren Zielen der Klimaneutralität beitragen.

Andere Treibhausgase als CO₂:

Obwohl CO₂ das wichtigste Treibhausgas ist, das in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Vestas ausgestoßen wird, können auch geringe Mengen von Stoffen mit höherem Treibhauspotenzial entstehen. Daher ist es wichtig, bei der Emission potenzieller Stoffe vorsichtig zu sein.

26. Abfallwirtschaft



26.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Zuständiges Abfallmanagementsystem:

- In vielen Fällen kann es sich beim HSE-Support auch um eine andere Person mit Fachkenntnissen im Abfallmanagement handeln sowie um HSE-Mitarbeiter, die als Berater fungieren, Wissen und Anleitung bereitstellen und die Federführung bei der Entwicklung von Schulungsmaterialien und Abfallleitfäden übernehmen.

Global Procurement:

- Identifiziert und trifft Vereinbarungen mit Abfallunternehmen, um sicherzustellen, dass ein bedarfsgerechter Service verfügbar ist, der den HSE-Anforderungen entspricht.

Line / Site Management:

- Stellt sicher, dass die Abfallwirtschaft gemäß den Anweisungen / Verfahren durchgeführt wird. Inbegriffen auch das Überwachen und Messen.

Mitarbeiter:

- Umgang mit Abfällen gemäß den Anweisungen / Verfahren der Abfallwirtschaft.

26.2 Anforderungen

• Allgemeine Unterweisung zur Abfallwirtschaft:

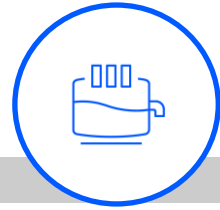
- Zusammenarbeit mit der lokalen kommunalen Ebene, um die Einhaltung der lokalen Gesetze sicherzustellen.
- Das Abfallentsorgungsunternehmen muss über eine entsprechende Zertifizierung für den Abfall verfügen, den es behandelt.
- Kennzeichnung und Trennung von Abfällen.
- Wenn Vestas die Kosten für die Abfallentsorgung einbehält, müssen die aufgeführten Lieferanten eingesetzt werden.



• Training

- Der Line-/Sitemanager und der Verantwortliche für das Abfallmanagementsystem müssen in den Verantwortlichkeiten geschult werden, die sie haben.
- Mitarbeiter, die für die Abfallbehandlung verantwortlich sind, müssen in der Abfalltrennung geschult werden / Standort abhängig müssen entsprechenden Mitarbeiter und Auftragnehmer bei Bedarf in die korrekte Abfalltrennung eingewiesen und/oder geschult werden.
- Externe und Besucher müssen über die korrekte Mülltrennung informiert werden bzw. Zugang zu Informationen haben.
- Neue Mitarbeiter sollen in die Abfallbehandlung und -entsorgung eingewiesen werden.
- Bei Änderungen der geltenden Rechtsvorschriften oder Arbeitsanweisungen muss eine Auffrischungsschulung angeboten werden.

27. Chemikalienmanagement



27.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Site / Project Manager / Service Team Leiter:

- Verantwortlich für die Einhaltung des Chemikalienmanagements vor Ort.

Land / Local / Site / Project HSE:

- Stellt sicher, dass standort-/projekt-/aufgabenspezifische Risikobewertungen durchgeführt und Dokumentiert werden.

Regional HSE:

- Stellt sicher, dass relevante Rollen im 3EOnline-Systems besetzt und geschult werden.

Global HSE:

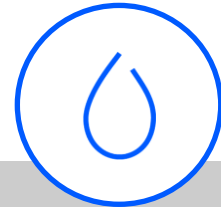
- Besitzt das 3EOnline-System in Bezug auf Systemspezifikationen und Verwaltung basierend auf Geschäftsanforderungen, einschließlich Anfragen aus den Regionen.

27.2 Anforderungen

Die folgenden Anforderungen legen einen Rahmen fest, um die Gesundheit, Sicherheit und den Umweltschutz von Mitarbeitern und Auftragnehmern zu gewährleisten, die mit gefährlichen Chemikalien umgehen.

- **Chemische Risiko Analyse (CRA):** Eine chemische Risiko Analyse (CRA) sollte durchgeführt werden, um die Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bei der Verwendung eines Produkts zu ermitteln. Eine CRA erfordert ein umfassendes Verständnis der Art, des Ausmaßes und der Wahrscheinlichkeit potenzieller nachteiliger Auswirkungen auf Gesundheit oder Umwelt, wobei sowohl Gefahren als auch Belastungen berücksichtigt werden müssen. CRAs sind für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften unerlässlich und zeigen das Engagement von Vestas für ein sicheres Chemikalienmanagement.
- **Chemical Database:** Das 3EOnline-System bietet Online-Zugriff auf Gefahrstoffinventar und die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter (SDBs) und dient als primäre Plattform für das Chemikalienmanagement von Vestas. Benutzer können auf SDB-Informationen für zugelassene Produkte zugreifen. Nur in 3EOnline aufgeführte Produkte sind für die Verwendung bei Vestas zugelassen. SDBs, die Sicherheitsvorkehrungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen enthalten, sind im Falle eines Zwischenfalls oder Unfalls so über das 3EOnline-System verfügbar. SDBs müssen in der Landessprache verfügbar sein. Alle Aktualisierungen von SDBs von Lieferanten werden von 3EOnline übernommen.
- **Vestas Management von verbotenen und eingeschränkten Substanzen (VPRS):** Das Vestas-VPRS-Management (Vestas Prohibited and Restricted Substances) bietet Richtlinien für den Umgang mit Substanzen und Gemischen, die als verboten oder eingeschränkt gelten. Verbotene Substanzen sind solche, die derzeit durch spezielle Gesetze verboten sind oder deren Verbot geplant ist, und müssen aus allen Vestas-Materialien ausgeschlossen werden. Eingeschränkte Substanzen sind sehr besorgniserregend und sollten so schnell wie möglich ersetzt oder aus dem Verkehr gezogen werden. Das VPRS stellt sicher, dass alle verwendeten Produkte für Mensch und Umwelt sicher sind, und gilt für alle Phasen der Verwendung von Chemikalien in der gesamten Vestas-Wertschöpfungskette. Das VPRS-Dokument, das die regionale Ebene für die globale Einhaltung berücksichtigt, schreibt den Ausschluss verbotener Substanzen und den Ersatz oder die Ausmusterung eingeschränkter Substanzen vor. Die Entsorgung solcher Chemikalien, einschließlich der Verpackung, muss den Anweisungen für die Entsorgung gefährlicher Abfälle entsprechen. Für jede Abweichung zum Entsorgungsprozess für die Entsorgung muss die Genehmigung der entsprechenden Geschäftsleitung eingeholt werden.
- **Pflichten des Lieferanten:** Alle Lieferanten von Vestas müssen sicherstellen, dass die in ihren Produkten oder Dienstleistungen verwendeten Materialien und Chemikalien dem VPRS-

Managementdokument (Vestas Prohibited and Restricted Substances) entsprechen. Verbotene Chemikalien und Materialien dürfen nicht in Produkten oder Dienstleistungen enthalten sein, die an Vestas verkauft werden.



28. Wasserwirtschaft

28.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Site Manager

- Stellt sicher, dass das Wassermanagement gemäß den örtlichen Anweisungen / Verfahren vor Ort durchgeführt wird.
- Stellt sicher (gilt für Standorte mit Wasserverschmutzungsrisiken), dass angemessene Praktiken im Wassermanagement und in der Vermeidung von Verschmutzung befolgt werden. Darüber hinaus sollten betriebliche Kontrollen implementiert werden, um alle geltenden Abwasser- und Oberflächenwasservorschriften einzuhalten.

Mitarbeiter

- Die Mitarbeiter sind verpflichtet, das Abwasser gemäß den örtlichen Anweisungen / Verfahren vor Ort zu behandeln.

28.2 Anforderungen

Wichtige Umweltprobleme und -risiken:

- **Wasserknappheit:** Bewertung der Wasserverfügbarkeit für Aktivitäten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft.
- **Wasserbewirtschaftungsplan:** Erforderlich für Standorte/Standorte, die durch lokale Genehmigungen geregelt sind, einschließlich Wasserquellen, Verbrauch, Einleitung und Aufbereitungsstandorte.
- **Abwasserprozesse:** Identifizieren und dokumentieren von Prozessen, die Abwasser erzeugen; Besonders anzuwenden an Standorten / Sites, an denen eine Bauteilreinigung durchgeführt wird.

Wasserverbrauch:

- **Water stress areas:** Minimize irrigation water, use non-potable water for dust suppression, avoid open water cooling.

Einrichtungen und Betriebsausrüstung:

- **Wasserknappheitsgebiete:** Minimieren Sie den Einsatz von Bewässerungswasser, verwenden Sie nicht trinkbares Wasser zur Staubunterdrückung und vermeiden Sie die Kühlung durch offenes Wasser.

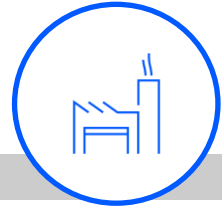
Wasserableitung:

- **Einhaltung:** Sicherstellen, dass die Abwassereinleitung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Management von Wasserlecks:

- **Arten von Lecks:** Umfasst Leitungen über und unter der Erde (eingeschlossen Absperrventile/Hähne).
- **Inspektion:** Regelmäßige Sichtprüfungen, um Wasserverschwendung zu vermeiden.

29. Luft Emission



29.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

Site Manager

- Stellt sicher, dass Luftemissionsquellen identifiziert und der Betrieb gemäß den örtlichen Anweisungen/Verfahren durchgeführt wird. Inbegriffen das Überwachen und Messen.

29.2 Anforderungen

Management von Treibhausgasen (THG)

- Die Standorte / Sites müssen sicherstellen, dass ihre THG-Daten Teil des internen Vestas HSE-Reportings sind, z. B. der Kraftstoff für die Servicefahrzeuge und der Dieselgeneratoren.

Risikomanagement / Notfallpläne

- Besteht die Gefahr einer katastrophalen Freisetzung von Luftschadstoffen in die Umwelt, so sind Bestimmungen zur Verhütung und Reaktion auf eine solche unfallbedingte Freisetzung in den Notfallplan für den Standort bzw. Einsatzort aufzunehmen.